

RN

3-3.12

Mit Abstieg abgefunden

Tischtennis: Landes-/Bezirksliga / Post SV sieht sich chancenlos

CASTROP-RAUXEL. Die heimischen Fans des hochklassigen Tischtennis müssen sich in Geduld üben. Das **Landesliga**-Spiel der DJK Roland Rauxel (4. Platz) beim TTC Post-Hiltpop (10./Abstiegs-Relegation) ist verschoben. Erst am Mittwoch, 7. März, greifen Spitzenspieler Christoph Pauly und seine Teamkameraden wieder zum Schläger.

In der **Bezirksliga** West hat Aufsteiger Roland Rauxel II gute Chancen im Abstiegs-kampf wertvolle Punkte zu sammeln. Am Samstag, 4. März, tritt die Mannschaft um Spitzenbrett Christian Chroschinski zum Kräfteressen beim punktgleichen Tabellennachbarn, dem Weitmarer

TTC Bochum, an. Durch einen Sieg würden beide Teams die Plätze tauschen: Roland stünde plötzlich am „retten Ufer“, Weitmar auf dem Abstiegs-Relegationsplatz.

Auf aussichtslosem Posten sieht sich der Post SV vor dem Spiel gegen den TuS Ende (5.). Zwar fuhr der Landesliga-Absteiger vor Wochenfrist beim 9:6-Sieg gegen die DJK Falkenhorst Herne die ersten Saisonpunkte ein, blieb aber Letzter. „Beim Post SV hat man sich mit dem Abstieg aus der Bezirksliga schon lange abgefunden“, teilte PSV-Pressesprecher Lukas Bolenz mit. Der Klassenverbleib ist für die Obercastroper rein rechnerisch aber noch möglich. cap



Marc Perbandt wird im Spiel gegen den Tabellennachbarn Weitmarer TTC an Brett zwei aufschlagen.

RN-Foto Archiv

Nicht auf die leichte Schulter nehmen

Frauen-Tischtennis: PSV gegen Stoppenberg



Margarethe Bath blieb bei der Niederlage gegen den TTC Wuppertal vor Wochenfrist ohne Punkt.

RN-Foto Archiv

CASTROP-RAUXEL. Die Tischtennisspielerinnen des Post SV, derzeit auf Rang vier, schlagen am Samstag, 3. März, beim Tabellenvorletzten, dem TTV Stoppenberg, auf. In der 15. Frauen-Verbandsligapartie möchte das Team um Spitzenspielerin Nicola Schuchardt wieder punkten.

Vor Wochenfrist hatten die Obercastroperinnen eine 5:8-Niederlage gegen den TTC Wuppertal hinnehmen

müssen. Durch den Misserfolg sind die Postlerinnen einen Rang nach unten gerutscht. Drei Punkte ist der Aufstiegs-Relegationsplatz, den Schuchardt und Co im Blick haben, nun entfernt. Anschluss halten muss folglich die Devise lauten.

Stoppenberg steht momentan zwar im Tabellenkeller. „Das Team wird den Gegner aber nicht auf die leichte Schulter nehmen“, teilte Presseswart Lukas Bolenz mit. cap

Kurz vor dem Titelgewinn

Tischtennis Post SV Castrop

Schüler, 1. Kreisklasse, Gruppe I: Post SV Castrop-Rauxel I - Eintracht Dortmund II 8:0. Das Spiel des Ersten gegen den Letzten ging standesgemäß aus, die Postler hatten die Partie federzeit im Griff und siegen deutlich, was auch durch das Satzverhältnis von 24:4 unterstrichen wird. Somit bleiben die PSV-Schüler ganz vorn und stehen kurz vor Abschluss der Serie vor dem Titelgewinn. Maurice Stempel bleibt mit seiner 12:0-Bilanz in den Einzeln das Maß aller Dinge in der 1. Kreisklasse. Schüler, 1. Kreisklasse, Gruppe I: Eintracht Dortmund III - Post SV Castrop-Rauxel II 8:0. Die Post-Reserve musste beim Tabellenzweiten einmal mehr Lehrgeld zahlen. Allenfalls Davis Raising konnte gegen die Gastgeber annähernd mithalten. So läuft es wohl darauf hinaus, dass am letzten Spiehtag in 14 Tagen im Abschiedsduell der beiden punktlosen Teams von Sommer und Post II der Absteiger gesucht werden wird.

1.3.12

Direktes Duell um den Platz am rettenden Ufer

Tischtennis Bezirksliga: Abstiegskampf pur – Landesliga: Roland Rauxel erst am Mittwoch – Verbandsliga: Post-Damen nehmen Relegationsplatz ins Visier



Ein Wochenende ohne Tischtennis kann der frischgebackene „Papa“ Christoph Pauly einlegen. Die Rauxeler spielen erst am nächsten Mittwoch. Foto: Thomas Gödde

Ralf Schacht

Nicht aus den Augen verlieren wollen die Tischtennis-Damen des Post SV Den Relegationsplatz in der Verbandsliga. Die Landesliga-Herren der DJK Roland Rauxel schlagen erst am nächsten Mittwoch auf.

Verbandsliga, Damen: TTV DSJ Stoppenberg - Post SV Castrop (Sa, 18.30 Uhr). Es ist schon bemerkenswert, wie ausgeglichen sich die Tabelle der Verbandsliga darstellt. Für die vierplatzierten Damen des Post SV Castrop sind zur Mitte der Rückrunde sowohl die Aufstiegs- als auch die Abstiegsränge in Sichtweite. Der

TTV Stoppenberg ist zwar eine Mannschaft aus der unteren Region (Rang neun), wird von dem Team um Nicola Schuchardt aber sicherlich nicht auf die leichte Schulter genommen. Nach der 5:8-Niederlage am letzten Wochenende gegen den Tabellennachbarn TTC Wuppertal möchten die Obercastroper Damen nun wieder punkten, um den Anschluss an den Relegationsplatz nicht zu verlieren.

Landesliga 4, Herren: TTC Post Hiltrop - Roland Rauxel (7. März, 19.00 Uhr). Erst am nächsten Mittwoch geht es für die Roländer (5.) zum abstiegsbedrohten TTC Post Hiltrop

(10.). Das Team um den frisch gebackenen Papa Christoph Pauly erwartet ein enges Duell. Hiltrop hat sich zur Rückrunde verstärkt und im neuen Jahr erst eine Partie verloren. Für die Rauxeler gilt es, den 9:5-Erfolg aus dem Hinspiel zu bestätigen und den Anschluss zum Relegationsplatz nicht zu verlieren.

Bezirksliga West, Herren: TuS Ende - Post SV Castrop (Sa, 18.00 Uhr). Der erste Saisonsieg in der Vorwoche (9:6 gegen den Tabellenvorletzten DJK Falkenhorst Herne) wird wohl ohne Wirkung bleiben. Beim Schlusslicht Post SV Castrop hat man sich mit dem

Abstieg aus der Bezirksliga bereits abgefunden, auch weil andere Teams aus der unteren Tabellenregion regelmäßig punkten konnten – wie zuletzt auch der Ortsnachbar DJK Roland Rauxel II (10. Platz). Trotzdem möchten sich die Postler auch weiterhin gut verkaufen. Dazu reist man am Samstag nach Herdecke zum TuS Ende. Der Gastgeber belegt zurzeit Rang fünf und dürfte somit als Favorit in die Partie gehen. Doch wer weiß, vielleicht können Raphael Reiß und Co. den Aufwind des ersten Saisonsieges für eine Überraschung nutzen.

Bezirksliga West, Herren: TTC Weitmar Bochum - DJK Roland Rauxel II (Sa. 18.30

Uhr). Mit vielen Erwartungen reist die Rauxeler Reserve (10.) zum Weitmarer TTC nach Bochum (9.). Es ist das direkte Duell um den Platz am rettenden Ufer. Noch liegen die Bochumer knapp vorn, wegen des besseren Spielverhältnisses. Das soll sich nach dem Willen von Christian Chroscinski und seinem Team ändern. Während man im Hinspiel noch ohne die ersten drei Bretter mit 4:9 verlor, tritt man nun in Bestbesetzung in Bochum an und will die gute Rückserie fortsetzen. Mit einem Sieg würde der Aufsteiger aus Rauxel dem Klassenerhalt ein großes Stück näher kommen.

3.8.12 WFFZ

RIV

5.3.12

Post SV steht vor zweitem Abstieg

Tischtennis: Bezirksliga / Roland 8:8

CASTROP-RAUXEL. Die Tischtennisspieler des ehemaligen Landesligisten **Post SV** stehen unmittelbar vor ihrem zweiten Abstieg binnen eines Jahres. Nach der 4:9-Niederlage beim TuS Ende (5.) kann für das „Schlusslicht“ aus Obercastrop rein rechnerisch schon am nächsten Wochenende die Zeit auch in der Bezirksliga vorbei sein. Trotz ihres bislang einzigen Saisonsieges vor einer Woche (9:6 gegen die DJK Falkenhorst/11.) hat die PSV-Equipe nun acht Punkte Rückstand auf das „rettende Ufer“ - bei nur noch fünf restlichen Spielen. In Ende kamen lediglich Raphael Reiß, Wolfgang Schmidt und das Doppel Reiß/Peter Wulle uz Punkten.

Die beiden einzigen Mannschaften, die die Postler noch einholen könnten, der Weitmarer TTC Bochum (9.) und die punktgleiche **DJK Roland Rauxel** (10.), spielten 8:8. Nach den Auftakt-Doppeln hatte Roland 1:2 zurück gelegen. In den Einzeln verlief der Schlagabtausch zunächst ausgeglichen. Doch zum Ende der Partie setzten sich die Bochumer bis auf 7:5 ab. Robin Gude, Bernd Graz und Steven Piorkowski punkteten jeweils - 8:7 für Roland. Im Abschluss-Doppel verpasste Gude an der Seite von Marc Perbandt den Rauxeler Sieg; sie unterlagen in drei Sätzen. cap/carlo

KURZPASS

Frauen-Tischtennis: PSV wieder dran

CASTROP-RAUXEL. Mit einem 8:2-Sieg beim Vorletzten der Frauen-Verbandsliga, TTV DSJ Stoppenberg, haben die Tischtennisspielerinnen des Post SV (4.) nach Minuspunkten wieder aufgeschlossen zur DJK BW Annen (2.). Das Team aus Witten hat derzeit den Relegationsplatz im Kampf um den Aufstieg in die Frauen-Oberliga inne. In Essen war allein Susanne Schimmelpfennig im Team der Gastgeberinnen nicht zu bezwingen: Sowohl Nicola Schuchardt als auch Margarethe Bath mussten sich der Stoppenberger Nummer eins geschlagen geben. cap

Souveräne Vorstellung

Tischtennis Verbandsliga. Post-Damen siegen 8:2 gegen den TV Stoppenberg

TV Stoppenberg -
Post SV Castrop **2:8**

PSV-Damen: Nicola Schuchardt 1:1, Margarethe Bath 1:1, Julia Knoch 2:0, Anita Völkel 2:0 – Doppel: Schuchardt/Knoch 1:0, Bath/Völkel 1:0.

Felix zur Nieden

„Wenn das in der letzten Woche unterirdisch war, dann war es diesmal nur halb unterirdisch“, resümierte Nicola Schuchardt, Kapitänin der Verbandsliga-Damen des Post SV Castrop-Rauxel, nach dem Spiel beim TV Stoppenberg. Allerdings konnte sie sich ein Lachen dabei nicht verkneifen, denn mit 8:2 siegten die Europastädterinnen in Essen deutlich.

Nur mit ihrer eigenen Leistung war Nicola Schuchardt erneut nicht ganz zufrieden. War sie in der Hinserie noch die zweitstärkste Spielerin der gesamten Liga, kommt sie in der Rückserie noch nicht so richtig in Tritt. „Wir haben souverän gewonnen und das ist das wichtigste“, sagt sie. Erneut trat dabei für die Europa-



Julia Knoch spielte, wie schon in der Vorwoche, auch gegen Stoppenberg stark auf.
Foto: Thomas Gödde

städterinnen auch Anita Völkel an den Tisch, die eigentlich nur als Ersatzspielerin geholt worden war. Weil Tina Schlegel aber erneut aus privaten Gründen ausfiel, sprang Völkel ein und spielte gewohnt stark. „Am kommenden Wochenende möchte sie aber gerne mal wieder frei haben und das bekommt sie auch“, lacht Schuchardt, die dann im Spiel gegen den Tabellenletzten TT-Team Hagen wieder mit ihrer gewohnten Doppelpartnerin

Tina Schlegel an den Tisch gehen kann.

In der Tabelle kommen die Post-Damen wieder, wie erwartet, näher an Rang drei heran, weil Steele gegen Kupferdreh verlor. Richtungsweisend wird es in zwei Wochen, wenn die Europastädterinnen auf den Klassenprimus TV Eintracht Frohnhausen treffen. Mit einem Sieg wäre der Sprung auf Platz zwei und damit in die Relegation zur Oberliga noch machbar.

Kein Sieger im Abstiegs-Krimi

Tischtennis Bezirksliga. Rauxel II Remis. Post SV verliert

TTC Weitmar -
DJK Roland Rauxel II **8:8**

Roland-II: Christian Chroscinski 1:1, Marc Perbrandt 1:1, Werner Erhardt 0:2, Robin Gude 2:0, Bernd Graz 1:1, Steven Piorkowski 2:0 – Doppel: Perbrandt/Gude 1:1, Chroscinski/Erhardt 0:1, Graz/Piorkowski 0:1.

Krimi im Abstiegskampf in Bochum-Weitmar. Punktgleich gingen die Bochumer (9.) und die Roländer Reserve (10.) in den Spieltag und so wird es auch nächste Woche sein. Ein hart umkämpftes 8:8 stand nach drei Stunden zu Buche. Mit der Punkteteilung waren die Bochumer am Ende besser bedient. Insgesamt sechs Sätze konnten die Roländer mehr gewinnen. Übertugend die beiden Verbandsliga-Jugendlichen Robin Gude und Steven Piorkowski, die ungeschlagen blieben. Ein Sieg vergaben die Europastädter vor allem in den Doppeln, in denen nur ein Sieg gelang. Nächste Woche stellt sich Aufstiegskandidat TTC Ruhrstadt Herne II in Rauxel vor.

TuS Herdecke-Ende -
Post SV Castrop I **9:4**

PSV-I: Aljoscha Gbiorczyk 0:2, Günter Wohlfarth 0:2, Raphael Reiß 2:0, Waldemar Gbiorczyk 0:2, Wolfgang Schmidt 1:0, Peter Wulle 0:1 – Doppel: Wohlfarth/W. Gbiorczyk 0:1, A. Gbiorczyk/Schmidt 0:1, Reiß/Wulle 1:0.

Nach dem ersten Saisonsieg am letzten Wochenende gegen Falkenhorst Herne ist für die 1. Mannschaft des Post SV Castrop nun wieder der triste Liga-Alltag eingeleitet. Beim favorisierten TuS Ende in Herdecke (5.) gab es eine klare 9:4-Niederlage. Raphael Reiß war aus Sicht der Obercastroper Mann des Abends. Er konnte sowohl seine beiden Einzel als auch das Doppel an der Seite von Peter Wulle gewinnen. Den vierten PSV-Punkt holte Routinier Wolfgang Schmidt. Der Post SV Castrop bleibt also Tabellenletzter und steht am kommenden Sonntag (11.) vor einer enorm schweren Aufgabe: An eigenen Platten geht es gegen den Spitzenreiter TT-Team Bochum II. **RS**

5-3-12
WF 2

9.3.12 RN

Roland braucht Punkte gegen den Abstieg

Tischtennis: Bezirksliga

CASTROP-RAUXEL. Die Tischtennis-Spieler von Roland Rauxel II stehen in der Bezirksliga West vor einer schwierigen Aufgabe. Ausgerechnet gegen den Tabellenzweiten, TTC Ruhrstadt Herne II, möchte der Aufsteiger Punkte sammeln, die er dringend braucht.

Derzeit steht das Team um das Rauxeler Brett eins, Christian

Chroscinski, auf dem Abstiegsrelegationsplatz (10.). Auf

zählbares spekuliert Roland II vor allem im mittleren und unteren Paarkreuz. Dort hatten Robin Gude und **Steven Piorkowski** (Foto) zuletzt mit starken Leistungen gegläntzt. Brett zwei, Marc Perbandt, wird beim Kräftemessen mit den HERNERN indes vom Mannschaftskameraden Werner Erhardt vertreten.



Emilio Kartas rückt aus der Reserve an Brett sechs nach.

Bei den Spitzenduellen könnte die Luft jedoch eng werden: „Sollten Erik Bortroff, der für seinen Verein auch in der Bundesliga spielt, und Nikolai Solakov an Brett zwei antreten, werden wir im oberen Paarkreuz nicht viel zu melden haben“, meint Chroscinski.

Entscheidung droht

Der Landesliga-Absteiger Post SV steht vor der endgültigen Entscheidung: Sollte das „Schlusslicht“ gegen den Spitzenreiter TT-Team Bochum II verlieren, stünde der Club mit dem Rücken zur Wand. Holen sowohl Roland II als auch der Weitmarer TTC Bochum (9.) bei der TTG Vorhalle/Polizei (7.) in diesem Szenario bloß einen Punkt, wäre der Abstieg in die Bezirksklasse besiegelt. cap

Kaum Gegenwehr zu erwarten

Frauen-Tischtennis: Verbandsliga

CASTROP-RAUXEL. Die Tischtennisspielerinnen des Post SV (4. Platz) stehen am Samstag, 10. März, vor einer lösbaren Aufgabe. Im TT-Team Hagen empfangen die Obercastroperinnen das bislang punktlose Schlusslicht der Frauen-Vereinsliga.

Viel Gegenwehr ist vom Hager Team, das schon lange als Absteiger feststeht, nicht

zu erwarten. Das belegt ein Blick auf die Zahlen: 28:128 Spiele weist die Hager Statistik aus. Durch einen Sieg bliebe die PSV-Mannschaft auf Tuchfühlung mit dem der DJK BW Annen (2.). Rang zwei am Saisonende würde den Einzug in die Relegationsrunde um den Aufstieg in die Oberliga bedeuten. cap

17.3.12

RIV

Nur zwei Sätze gewonnen

Das „Schlusslicht“ Post SV war beim 0:9 gegen Spitzenreiter TTT Bochum II (1.) chancenlos. Allein Routinier Günter Wohlfarth gewann zwei Sätze. Einen gegen Spitzenspieler Christopher Kiel, einen weiteren im Doppel mit Raphael Reiß. Durch die Niederlagen von Roland II und des Weitmarer TTC (7:9 bei TTG Vorhalle/Polizei Hagen) ist der Abstieg für den PSV verschoben - bei nun acht Punkten Rückstand und noch vier Spielen möglicherweise aber nur auf das nächste Wochenende. cap

Aufstiegs-Relegation wieder in Reichweite

Frauen-Tischtennis: Nach 8:1 des Post SV

CASTROP-RAUXEL. Einen 8:1-Kantersieg feierten die Tischtennisspielerinnen des Post SV am 16. Spieltag der Frauen-Verbandsliga gegen das „Schlusslicht“ TT-Team Hagen. In der Tabelle verbesserte sich die Mannschaft um Spitzenspielerin Nicola Schuchardt somit um eine Position auf Platz drei.

Nur Schlegel verliert

Allein Tina Schlegel an Brett zwei musste sich der Hagener Top-Akteurin Gabriele Kochbeck in vier Sätzen geschlagen geben. Alle anderen Partien gingen klar an die Obercastroperinnen, die insgesamt bloß fünf Sätze abgaben.

Die Postlerinnen haben den

zweiten Platz im Visier, der zur Teilnahme an der Aufstiegsrelegation zur Oberliga berechtigt. Dort steht derzeit die punktgleiche DJK BW Annen. Das anspruchsvollere Restprogramm hat eindeutig der PSV zu absolvieren. Am Samstag, 17. März, müssen die Europastädterinnen beim TV Eintracht Frohnhausen ran. Der ungeschlagene Liga-Primus hat erst einen Punkt durch das 7:7 zum Saisonstart beim TTC SG Steele (4.) liegen gelassen. Zum Abschluss der Spielzeit empfangen die Postlerinnen dann noch den FC Schalke (8.).

Annen misst sich derweil noch mit Schalke und dem TTC Wuppertal (5.). cap



Führte den Post SV zu einem 8:1-Sieg gegen Hagen: Nicola Schuchardt. RN-Archiv Engel

W177

12.3.12

„Thema durch“ in nur 80 Minuten

Tischtennis Verbandsliga. Post-Damen jetzt Dritter

Post SV Castrop -
TT-Team Hagen

8:1

PSV-Damen: Nicola Schuchardt 2:0, Tina Schlegel 1:1, Margarethe Bath 2:0, Julia Knoch 1:0 – Doppel: Schuchardt/Schlegel 1:0, Bath/Knoch 1:0.

Ralf Schacht

In nur 80 Minuten war das Thema durch. Die Damen des Post SV Castrop fertigten das abgeschlagene, punktlose Schlusslicht aus Hagen im Schnelldurchgang mit 8:1 ab. Nur drei der neun Partien dauerten länger als drei Sätze, darunter auch das erste Einzel von Tina Schlegel, die in vier Sätzen die einzige Niederlage an diesem Tag kassierte. Julia Knoch und Tina Schlegel, die den Platz der pausierenden Anita Völkel einnahm, gewannen ihre Einzel im vierten Satz.

Die Post-Damen spielen bislang eine gute Rückrunde. Nur eins von sechs Spielen ging



Am Spitzenbrett blieb Nicola Schuchardt ungeschlagen. Foto: Gödde

verloren (5:8 gegen den Tabellenfünften TTC Wuppertal). Mit dieser guten Serie ergatterten die Obercastroper Damen den dritten Platz in der Verbandsliga 3 – punktgleich mit der DJK BW Annen, die derzeit Rang zwei halten. Und der beschert am Saisonende den Sprung in die Aufstiegsrelegation zur Oberliga.

Am nächsten Samstag (17.) wird's allerdings schwer für die Post-Damen. Dann geht es nach Essen zum souveränen und ungeschlagenen Spitzenreiter Eintracht Frohnhausen.

Rauxel schaut zu, letzte Chance für Post SV

Tischtennis: Landes-/Bezirksliga

CASTROP-RAUXEL. Die Landesliga-Tischtennispieler der DJK Roland Rauxel pausieren. Nachdem der Rückzug des TuS Eving-Lindenhorst den Rauxelern vor Wochenfrist unverhofft den zweiten Tabellenplatz bescherte, gibt es nun ein spielfreies Wochenende obendrein – das Dortmunder Team wäre der Gegner gewesen.

Dennoch wird die Mannschaft um Spitzenspieler Christoph Pauly den 18. Spieltag genau verfolgen, denn in Borussia Dortmund III (3.) und dem TTC Bergkamen-Rünthe (4.) treffen ausgerechnet die beiden direkten Verfolger der Rauxeler aufeinander. Beide Teams liegen derzeit punktgleich, drei Pluszähler, hinter dem Sextett von der Bahnhofstraße.

Pauly und Co werden wohl darauf hoffen, dass sich die Kräfte beider Gegner egalisieren. Ein Unentschieden würde den Rauxelern, die die Aufstiegsrelegation im Visier haben, in die Karten spielen. Ihre Chancen auf den Verbandsliga-Aufstieg wahren die Rauxeler, indem sie den zweiten Platz halten. Akut in Gefahr ist der momentan allerdings nicht.

Roland will mehr als ärgern

Roland Rauxel II (10./Abstiegsrelegationsplatz) empfängt in der **Bezirksliga West** die DJK BW Annen II (3.). Eine harte Nuss für den Aufsteiger. Doch Spitzenspieler Christian Chroscinski gibt sich zuversichtlich: „Wir wollen Annen mehr als nur ärgern, vielleicht sogar einen Punkt entführen. Das wäre schön.“ Roland II wird in Bestbesetzung antreten. Daher gibt der Rauxeler Top-Akteur eine klare Marschroute

vor: „Wir müssen in den Doppeln gewinnen und im oberen Paarkreuz punkten.“ Chroscinski baut aber auch auf die Youngsters, die weiter unten aufschlagen: Robin Gude (11:1) und Steven Piorkowski (7:1) haben 2012 in der Bezirksliga bislang eine beeindruckende Einzelbilanz erspielt.

Wattenscheid ist Favorit

Der Landesliga-Absteiger Post SV ist „Schlusslicht“ der Rangliste (12.) und kann daher beim TTC Westfalia Wattenscheid (8.) lediglich versuchen, die drohende, erneute Deklassierung weiter aufzuschieben. Gewinnt der PSV jedoch nicht, steht der zweite Abstieg binnen eines Jahres, dann in die Bezirksklasse, endgültig fest. PSV-Pressewart Lukas Bolenz gibt sich dennoch zuversichtlich: „Wattenscheid konnte in der Rückrunde bislang kein Spiel gewinnen. Deshalb wittern wir unsere Chance, doch noch den einen oder anderen Punkt zu ergattern. Trotzdem ist Wattenscheid der Favorit.“ cap



Christian Chroscinski will einen Punkt aus Annen entführen.

RN-Foto Engel

Kein leichter Job

CASTROP-RAUXEL. Die Tischtennispielerinnen des Post SV stehen in der Frauen-Vereinsliga vor einer schweren Aufgabe. Der angepeilte zweite Rang – dort steht derzeit die punktgleiche DJK BW Annen – würde den Einzug in die Regionalliga-Relegation bedeuten. Doch beim bislang ungeschlagenen Spitzenreiter TV Eintracht Frohnhausen ist es kein leichter Job, Punkte einzufahren.

„Dennoch wird das Team um Spitzenspielerin Nicola Schuchardt alles versuchen, um im Kampf um den Relegationsplatz, keinen Rückschlag einstecken zu müssen“, meint PSV-Pressewart Lukas Bolenz. Sollten die Obercastroperinnen dem Ligaprimus tatsächlich eine Niederlage bringen, würden sie ihre bislang erfolgreiche Saison unterstreichen. Doch eine Garantie für die Teilnahme an der Aufstiegsrunde wäre das noch nicht. cap



Nicola Schuchardt RN-Foto Engel

RIV
173.12

WAF

17.3.12

Post-Damen als Außenseiter nach Essen

Tischtennis Roland-Herren blicken auf Verfolgerduell

Ralf Schacht

Zurück lehnen und schauen, was die Konkurrenz macht. Das können die Herren der DJK Roland Rauxel. Durch den Rückzug des TuS Eving-Lindenhorst, der ihnen Rang zwei der Tischtennis-Landesliga bescherte, haben die Roländer spielfrei.

In den Mittelpunkt der Beobachtungen rückt das Verfolgerduell zwischen Bergkamen-Rünthe und Borussia Dortmund. „Der Verlierer dieser Partie wird sich wahrscheinlich als nächstes Team aus dem Rennen um Platz zwei verabschieden“, spekuliert Rauxels Spitzenspieler Christoph Pauly.

Verbandsliga 3, Damen: TV Eintracht Frohnhausen - Post SV Castrop (Sa., 18.30 Uhr). Die Damen aus Obercastrop stellen sich beim TV Eintracht Frohnhausen vor. Die Essener führen unangefochten die Tabelle an und konnten die letzten 15 (!) Spiele in Folge gewinnen. Klar, dass da die Post-Damen trotz der bislang tollen Rückrunde (3. Platz) als Außenseiter in die Partie gehen. Dennoch wird das Team um Nicola Schuchardt alles versuchen, um im Kampf um den Relegationsplatz (Rang zwei) keinen Rückschlag einstecken zu müssen.

Bezirksliga West, Herren: TTC Westfalia Wattenscheid - Post SV Castrop (Sa., 18.00 Uhr). Die Abschiedstour durch die Bezirksliga geht für den Post SV weiter. Am Samstag tritt der Tabellenletzte aus Obercastrop beim TTC Westfalia Wattenscheid an. Die Gastgeber konnten in der Rückrunde noch kein Spiel gewinnen. Deshalb wittern die Post-Herren um Günter Wohlfarth durchaus eine Chance, vielleicht doch noch den einen oder anderen Punkt ergattern zu können. Trotzdem sind die Wattenscheider der Favorit.

Bezirksliga West, Herren: DJK Roland Rauxel II - DJK BW Annen II (Sa., 18.30 Uhr, MLK-Halle). Die zweite Herren-Vertretung aus Rauxel versucht weiter, den TTC Weimar noch von Rang neun zu verdrängen, um der Abstiegsrelegation zu entgehen. Nötig sind dafür Punkte gegen höher eingestufte Teams wie die DJK Annen (3.) am Samstag. Die Gäste aus Witten überzeugen mit einem ausgeglichenen Team und guten Doppeln. Allerdings fehlt ihnen ein herausragender Einzelakteur. Die hat man in der Rückrunde auf Rauxeler Seite gleich zweifach: Die Jugendlichen Robin Gude und Steven Piorkowski gaben sich in diesem Jahr jeweils nur einmal geschlagen.

Ein „Big-Point“ für die Post-Damen

Tischtennis Verbandsliga 3. Beim Spitzenreiter war sogar ein Sieg drin

Eintracht Frohnhausen -
Post SV Castrop

7:7

PSV-Damen: Nicola Schuchardt 2:1, Margarethe Bath 0:3, Julia Knoch 1:2, Anita Völkel 2:1 – Doppel: Schuchardt/Knoch 1:0, Völkel/Bath 1:0.

Ralf Schacht

Einen „Big Point“ haben die Damen des Post SV Castrop gelandet. Sie knöpften dem Spitzenreiter TV Eintracht Frohnhausen einen Punkt ab und rückten auf den zweiten Platz vor, der die Aufstiegsrelegation zur Oberliga bedeuten würde. Dabei profitierten die Post-Damen auch von der überraschenden 5:8-Niederla-

ge des direkten Konkurrenten DJK BW Annen beim Abstiegsbedrohten FC Schalke 04.

Beim haushohen Favoriten aus Essen war sogar noch mehr drin, und „ein Sieg wäre nicht einmal unverdient gewesen“, sagte PSV-Pressewart Lukas Bolenz. Doch leider konnten die Post-Ladies eine 7:4-Führung nicht ins Ziel bringen. Da war auch Pech im Spiel, denn von sechs Partien, die über die volle Distanz von fünf Sätzen gingen, konnten die Damen aus Obercastrop nur eine für sich entscheiden.

Ärgerlich vor allem für Anita Völkel und Margarethe Bath, die sich in den beiden

letzten Spielen des Tages jeweils äußerst knapp mit 10:12 bzw. 9:11 im fünften Durchgang geschlagen geben mussten.

So gab es für einen guten Auftritt in Essen, der mit zwei Doppel-Siegen einen Auftakt nach Maß genommen hatte, am Ende doch nicht den vollen Lohn. Doch immerhin, die Post-Damen gehen jetzt mit einem Punkt Vorsprung in den letzten Spieltag am 24. März. Dann muss „nur noch“ das Heimspiel gegen den Annen-Bezwinger FC Schalke 04 gewonnen werden – und der Sprung in die Aufstiegsrunde ist perfekt.

Westfalia Wattenscheid -
Post SV Castrop I

9:3

PSV-I: Aljoscha Gbiorczyk, Günter Wohlfarth, Raphael Reiß, Waldemar Gbiorczyk, Wolfgang Schmidt, Ralf Gastreich (Ergebnisse nicht bekannt).

Mit der Niederlage beim Tabellenachten Wattenscheid ist der ohnehin nicht mehr für möglich gehaltene Klassenerhalt des Post SV Castrop auch rechnerisch nicht mehr machbar. Drei Spieltage vor Saisonende steht damit der Abstieg des Ex-Landesligisten in die Bezirksklasse fest. Dort soll nächste Saison mit einem neu formierten Team ein Neuanfang gemacht werden.

19.3.12

W172

19.3.12 RN

Von Platz zwei ins Saisonfinale

Frauen-Tischtennis: Verbandsliga / PSV 7:7

CASTROP-RAUXEL. Den Tischtennispielerinnen des Post SV ist ein echter Coup gelungen. Durch ein 7:7 beim ungeschlagenen Spitzenreiter TV Eintracht Frohnhausen haben die Obercastroperinnen die DJK BW Annen (jetzt 4.) von Platz zwei verdrängt. Annen unterlag überraschend beim FC Schalke (8.) mit 5:8.

Beinahe wäre der Mannschaft um Spitzenspielerin Nicola Schuchardt sogar eine

handfeste Sensation gelungen. Nach den Doppeln und der ersten Einzel-Runde lagen die Europastädterinnen mit 5:1 vorn. Dann jedoch erzwangen die Essenerinnen doch noch eine Punkteteilung.

Sollte die PSV-Equipe am letzten Spieltag (24. März) gegen Schalke Platz zwei halten, spielt sie in der Relegation um den Aufstieg in die Oberliga mit. cap

Abstieg besiegelt für den Post SV

Tischtennis: Landes-/Bezirksliga

CASTROP-RAUXEL. In der Tischtennis-Landesliga hat der TTC Bergkamen-Rünthe (3./22:12 Punkte) das Verfolger-Duell gegen Borussia Dortmund III (5./20:14) mit 9:5 gewonnen. Der Vorsprung der diesmal spielfreien DJK Roland Rauxel (2./23:11) ist somit auf einen Punkt zusammengeschmolzen. Vierter im Bunde der Kandidaten auf den Platz in der Aufstiegs-Relegation ist der TTV Preußen Lünen II (4./20:14).

Die Tage des Post SV in der Bezirksliga West sind unterdessen gezählt. Nach der 3:9-Niederlage beim TTC Westfalia Wattenscheid ist der Abstieg in die Bezirksklasse nicht mehr abzuwenden. Raphael Reiß, Waldemar Gbiorczyk und Ralf Gastreich punkteten gegen Wattenscheid für das „Schlusslicht“. Die Obercastroper hatten nach der vergangenen Spielzeit bereits Abschied aus der Landesliga nehmen müssen. Nach dem viertletzten Spieltag ist die nächste Deklassierung nun abgemacht. Doch statt Trauer herrscht beim Post SV eher Erleichterung. „Ich bin froh, dass es endlich vorbei ist. In der Bezirksklas-

se können wir endlich wieder um Punkte mitspielen“, sagte der PSV-Vorsitzende Heinz-Günter Hiller.

Aufsteiger Roland Rauxel II hat derweil erstmals in der Rückrunde die Abstiegszone verlassen. Durch den 9:6-Sieg gegen die DJK BW Annen II (3.) hat sich das Team von der Bahnhofstraße vorerst auf Rang neun gerettet. Nach den Auftakt-Doppeln lagen die Rauxeler zwar mit 1:2 zurück, in den folgenden Einzeln brannten sie aber ein Feuerwerk ab.

Chroscinski ohne Sieg

Spitzenspieler Christian Chroscinski ging leer aus, Marc Perbandt, Werner Erhardt und Robin Gude strichen jeweils zwei Siege ein. Bernd Graz und Steven Piorkowski erspielten im unteren Paarkreuz jeweils eine ausgeglichene 1:1-Bilanz. Roland II spielt noch gegen die TTG Vorhalle/Polizei Hagen (7.) und den TuS Querenburg (4.). Zum Saisonabschluss geht es noch zum Post SV - zum vorerst letzten Stadtderby in einer hohen Spielklasse. cap



Ohne Aljoscha Gbiorczyk verlor der Post SV in Wattenscheid und hat die letzte theoretische Chancen auf den Klassenverbleib verspielt.

RN-Archiv Engel

24.3.12

Post-Herren können nur noch Ortsnachbarn retten

Tischtennis Bezirksliga. Roland Rauxel will mit einem Sieg in Hagen den neunten Tabellenplatz festigen

Post SV Castrop -
TTC Bochum-Weitmar

Bezirksliga West, Herren. Sa., 17.30
Uhr, TH Elisabethstraße.

Der zweite Abstieg innerhalb eines Jahres steht für die 1. Herren des Post SV Castrop seit letzter Woche fest. Damit abgefunden hatten sich die Postler schon wesentlich länger, nämlich als noch zu Landesliga-Zeiten der personelle Verlass seinen Lauf nahm.

An den letzten drei Spieltagen können die Obercastroper nun noch ein wenig an der Abstiegschraube mitdrehen, denn sie treffen noch auf die beiden abstiegsbedrohten Teams des TTC Weitmar (10.) und der DJK Roland Rauxel II (9.). Mit einem Sieg am Samstag gegen die Bochumer könnten die Post-Herren um Walde mar Gbiorczyk also ihrem Ortsnachbarn aus Rauxel unter die Arme greifen. Zum

Abschied aus der Bezirksliga geht's für die Postler im Lokalderby dann noch gegen die Roländer.

TTG Vorhalle/Pol. Hagen -
DJK Roland Rauxel II

Bezirksliga West, Herren. Sa. 18.30 Uhr

Nach dem 9:6-Befreiungsschlag am letzten Wochenende gegen den Tabellendritten DJK BW Annen II wollen die Rauxeler (9.) jetzt nicht mehr

locker lassen. Das Zwei-Punkte-Polster vor dem Rivalen TTC Weitmar soll nicht mehr verspielt werden. Beim Tabellensiebten aus Hagen dürften die Roländer um Christian Chroscinski auch nicht chancenlos sein – auch wenn sie in der Hinrunde mit 5:9 verloren. Doch inzwischen scheint sich das Aufsteiger-Team aus Rauxel stabilisiert zu haben. Der Beweis soll am Samstag in Hagen geliefert werden. **RS**

Vor dem Herzschlag-Finale

Tischtennis Post-Damen würde mit Sieg in die Aufstiegsrunde einziehen. Rauxel-Herren vor wichtigem Spiel i

Ralf Schacht

Post SV Castrop -
FC Schalke 04

Sa., 18.30 Uhr, TH Elisabethstraße.

Schon jetzt ist eines klar: Die Damen des Post SV Castrop haben eine tolle Saison in der Verbandsliga hingelegt, ja auch die Erwartungen aus dem eigenen Lager übertroufen. Und jetzt haben Nicola Schuchardt und Co. die große Chance, sich für diese Leistung zu belohnen und das Ticket in die Aufstiegsrelegation zu überliga zu lösen. Und das Schöne daran: Sie können es aus eigener Kraft schaffen. Die „Vorlage“ hat letzte Woche der FC Schalke 04 gegeben, als die abstiegsbedrohten Gelsenkirchener völlig überraschend den Post-Konkurrenten DJK BW Annen mit 8:5 bezwangen. Und ausgerechnet dieser FC Schalke 04 ist nun am finalen Spieltag bei den Post-Damen zu Gast. Ein echtes „Endspiel“ für beide: Die Gäste müssen gewinnen, um der drohenden Abstiegsrelegation noch zu entgehen. Die Gastgeber brauchen „nur noch“ diesen einen Sieg, um den Sprung in die Aufstiegsrunde der Vizemeister zu schaffen. Das war den Post-Ladies übrigens auch vor zwei Jahren gelungen, allerdings hatte ein Unentschieden aus drei Spielen nicht zum Nachrücken in die Oberliga gereicht.

Zusätzliche pikante Konstellation an diesem letzten Spieltag: Die beiden Post-Konkurrenten, DJK BW Annen und TTC Wuppertal, treffen am Samstag direkt aufeinander. Beide liegen gleichauf, mit je einem Zähler Rückstand auf die Post-Damen (2.) auf den Plätzen drei und vier. Damit nicht noch unnötige Spannung aufkommt, muss also ein Sieg her. Jetzt, auf der Zielgeraden, ist es wie so oft im Sport: Reine Nervensache.



Nur noch einmal gewinnen müssen die Post-Damen um Nicola Schuchardt. Dann steht der Einzug in die Oberliga-Aufstiegsrunde fest. Letzter Gegner ist am Samstag der FC Schalke 04. Foto: Thomas Gödde

24.3.12

26.3.12

Relegation droht

Tischtennis Bezirksliga. Post SV und Roland II verlieren

TTG Vorhalle/Polizei Hagen I -
DJK Roland Rauxel II **9:6**

Post SV Castrop I -
TTC Bochum Weitmar **5:9**

Roland-II: Christian Chroscinski 0:2, Werner Erhardt 0:2, Robin Gude 2:0, Bernd Graz 2:0, Steven Piorkowski 0:2, Emilio Kartas 0:2 - Graz/Piorkowski 0:1, Chroscinski/Erhardt 1:0, Gude/Kartas 1:0.

Die Rauxeler mussten den rettenden 9. Platz wieder an den Konkurrenten TTC Weitmar abtreten. Beim Tabellensiebten aus Hagen konnte nur das mittlere Paarkreuz mit Robin Gude und Gernd Graz (je 2:0) überzeugen. „Oben“ gingen die Routiniers Christian Chroscinski und Werner Erhardt ebenso leer aus wie die Youngster Steven Piorkowski und Emilio Kartas im unteren Paarkreuz. Ob die Rauxeler (10.) in der Relegation „nachsitzen“ müssen, könnte nun vom Lokalderby beim Absteiger Post SV Castrop am letzten Spieltag abhängen.

Post SV-I: Aljoscha Gbiorczyk 0:2, Günter Wohlfarth 1:1, Raphael Reiß 1:1, Waldemar Gbiorczyk 2:0, Wolfgang Schmidt 0:2, Ralf Gastreich 0:1 - Wohlfarth/W. Gbiorczyk 1:0, A. Gbiorczyk/Reiß 0:1, Schmidt/Gastreich 0:1.

Die Postler konnten dem Ortsnachbarn Roland Rauxel II nicht unter die Arme greifen. Gegen die Gäste aus Bochum-Weitmar lagen die Obercastroper schon aussichtslos mit 2:8 hinten, ehe Günter Wohlfarth, Raphael Reiß und Waldemar Gbiorczyk drei Punkte in Folge zum 5:8 landen konnten. Doch zu mehr reichte es nicht, Weitmar machte dann den Sack zu und zog damit an Roland Rauxel II vorbei. Weitmar (9.) und Rauxel (10.) gehen nun nach den Osterferien punktgleich in die beiden letzten Spieltage. **RS**

23.3.12

Nach der 3:9-Niederlage von Schlusslicht Post SV gegen die TTC Westfalia Wattenscheid vor Wochenfrist, ist der Abstieg besiegelt. Der zweite Abstieg in Folge für die Mannschaft, die in der Vorsaison noch Landesliga-Tischtennis gespielt hatte. Bei ihrer Abschiedstour absolvieren die Obercastroper zunächst ein Heimspiel gegen den Weitmarer TTC Bochum. PSV-Pressewart Lukas Bollenz: „Die Mannschaft hat die Möglichkeit, sich vernünftig aus der Bezirksliga zu verabschieden.“ cap

Riesige Chance für Post-Damen

CASTROP-RAUXEL. Spannender könnte der letzte Spieltag in der Frauen-Verbandsliga, für die Mannschaft des Post SV (2.) kaum sein. Mit einem Sieg gegen den abstiegsgefährdeten FC Schalke (8./Relegationsplatz) würden sich die Obercastroperinnen den Einzug in die Qualifikationsrunde zur Regionalliga sichern. Doch das Gelsenkirchener Team hatte vor Wochenfrist mit einem 8:5-Erfolg gegen die DJK BW Annen (4.) überrascht.

Im Falle einer Niederlage, könnte die PSV-Mannschaft um Spitzenspielerinnen Nicola Schuchardt nur noch auf ein Scheitern der Verfolger hoffen. Doch ausgerechnet am letzten Spieltag empfängt Annen, den TTC Wuppertal (3.): Beide liegen nur einen Punkt hinter dem PSV. cap



Julia Knoch.

RN-Foto Engel

RN

76.3.17

Post SV zieht ein in Aufstiegsrunde

Frauen-Tischtennis: Verbandsliga

CASTROP-RAUXEL. Die Tischtennispielerinnen des Post SV hatten nach dem letzten Frauen-Verbandsliga-Spieltag allen Grund, die Korken knallen zu lassen. Durch einen ungefährdeten 8:2-Sieg gegen den FC Schalke (8.) sicherte die Mannschaft um Spitzenspielerin Nicola Schuchardt den zweiten Platz. Erst beim Stand von 7:0 mussten die Obercastroperinnen den ersten Punkt abgeben.

Der Post SV spielt am Samstag, 12. Mai, um den Aufstieg in die Oberliga. Schalke muss indes in die Abstiegsrelegation.

Gegner des PSV sind dann die weiteren Verbandsliga-Zweiten sowie die Drittplatzten der Oberliga. Sie treffen in noch nicht ausgelosten Gruppen aufeinander. PSV-Pressewart Lukas Bolenz: „Damit bietet sich nach zwei Jahren erneut die Möglichkeit, in die vierthöchste deutsche Spielklasse aufzusteigen.“ cap



Spielen nun mit dem Post SV um den Aufstieg in die Frauen-Verbandsliga: Julia Knoch (vorne) und Margarethe Bath. RN-Foto Engel

Roland im Glück: Weiter Platz zwei trotz Niederlage

Tischtennis: Landes-/Bezirksliga

CASTROP-RAUXEL. Glück im Unglück in der Tischtennis-Landesliga für die DJK Roland Rauxel: Trotz der 3:9-Pleite bei der TSC Eintracht Dortmund (5.) hält die Mannschaft um Spitzenspieler **Christoph Pauly** (Foto) den zweiten Rang, denn Verfolger TTC Bergkamen-Rünthe (4.) patzte beim TTV Preußen Lünen II (3.). Beide Teams liegen nun mit nur einem Punkt Rückstand direkt hinter den Rauxelern.



Im Spiel gegen die Dortmunder Eintracht hatte das Team von der Bahnhofstraße zunächst stark begonnen. In den Auftakt-Doppeln hatten sich die Duos Pauly/Torben Krumme sowie Christian Bojak/Marc Heydemann durchgesetzt. Eigentlich eine gute Ausgangsposition für eine erfolgreiche Partie. Doch: „Was dann passierte, blieb unerklärlich. Eintracht spielte unbeschwert auf, während die Roländer verkrampten und acht Partien in Serie abgaben“, schil-

derte Pauly. Bojak schlug als einziger Rauxeler einen Punkt in den Einzeln heraus und beendete somit seine persönliche Negativserie. Nach der Osterpause kämpft Roland weiterhin darum, Rang zwei zu halten. Dieser Platz würde die Teilnahme an der Aufstiegs-Relegation zur Verbandsliga sichern.

Keine Hilfe für Roland II

Roland Rauxel II musste in der **Bezirksliga West** einen Rückschlag hinnehmen. Im Kampf gegen den Abstieg unterlagen die Rauxeler bei der TTG Vorhalle/Polizei Hagen (7.) mit 6:9 und stehen somit wieder auf dem Relegationsplatz (10.). Werner Erhardt und Steven Piorkowski verpassten es in den letzten Einzeln knapp, die Gastgeber noch in das Abschluss-Doppel zu zwingen.

Der Post SV verlor in seinem drittletzten Bezirksliga-Spiel mit 5:9 gegen den Weitmarer TTC Bochum (9.), den punktgleichen Konkurrenten von Roland II um den Klassenverbleib. Für den ehemaligen Landesligisten aus Obercastrop steht seit der vergangenen Woche der zweite Abstieg hintereinander, diesmal in die Bezirksklasse, fest. cap

WAZ 27.3.17

Wie Phönix aus der Asche

Tischtennis Verbandsliga. Post-Damen krönen eine starke Saison mit dem Erreichen der Oberliga-Relegation



Die (Vize)Meistersekt ließen sich die Post-Damen nach dem Erreichen der Relegation zur Oberliga noch in der heimischen Halle schmecken. Margarethe Bath, Julia Knoch, Nicola Schuchardt und Tina Schlegel (v.l.) haben in der Verbandsliga eine starke Saison gespielt. Foto: Privat

ix zur Nieden

sind Geschichten, die nur Sport schreiben kann. Wenn man die Saison der Verbandsliga-Damen des Post SV Strop-Rauxel beschreiben möchte, dann liegt man mit „Phönix aus der Asche“ nicht so verkehrt. Es ist noch gar nicht so lange her, da haben die PSV-Damen Nicola Schuchardt eine lichen-Zeit hinter sich gelassen. Verletzungen, schwere Krankheiten und der ganz normale Tribut eines Sportlers zu seinem Körper brachten das Schängeschild des Vereins an den Rand des Abstiegs.

Weil es im letzten Saisondrittel mit dem Personal wieder klappte, schafften die Damen damals den Klassenerhalt, nachdem sie im Jahr zuvor erst in der Relegation zur Oberliga gescheitert waren. Ein Achterbahn-Ritt wie er im Buche steht.

Jetzt stehen die Europastädterinnen wieder mit einem Bein in der Oberliga. Weil sie von schweren und langfristigen Verletzungen verschont geblieben sind und weil sie die richtigen Entscheidungen in Sachen Personal getroffen haben. „Wir wollten nicht mehr so abhängig von den Stammkräften sein“, sagt Kapitänin

Nicola Schuchardt. Gekommen ist Anita Völkel, die weit mehr ist als nur ein Ersatz in Notsituationen und für zahlreiche Punkte auf dem Konto der Post-Damen sorgte.

Dass diese Saison aber mit einem solchen Paukenschlag

»Wir haben sie schon vor dem letzten Spiel mit Sekt und Kuchen begrüßt«

zu Ende gehen würde, damit war nicht zu rechnen. „Das haben wir nicht absehen können. Als wir gegen Frohnhausen den sicheren Sieg noch abgegeben haben, dachten wir, da geht nix mehr. Aber dann haben uns andere Teams in die Karten gespielt“, sagt Nicola Schuchardt.

Der Dank der Post-Damen ging dafür vor allem nach Gelsenkirchen zum FC Schalke 04. Die Gelsenkirchenerinnen schlugen am Ende wider Erwarten den Post-Konkurrenten DJK BW Annen und katalpultierten die Europastädterinnen so in die Oberliga-Relegation. „Wir haben sie schon

vor dem letzten Saisonspiel mit Sekt und Kuchen begrüßt“, sagt Nicola Schuchardt. Geschenkt gab es – die letzten Punkte aber nicht. Für den Erfolg gegen die Schalker mussten die Post-Damen hart arbeiten.

Danach konnte die große Sause dann aber endgültig steigen. „Ich hatte aus einem der Vorjahre noch ein Herbstmeister-Shirt für alle. Die konnten wir damals nicht tragen, weil wir das Ziel knapp verfehlt hatten. Jetzt habe ich daraus Vizemeister-Shirts gemacht“, lacht die Post-Mannschaftsführerin. Bis in die Abend feierten die Post-Frauen den un-

erwarteten Erfolg in der Halle. Danach ging es noch in ein benachbartes Schnellrestaurant um den Sieger-Sekt besser verdauen zu können.

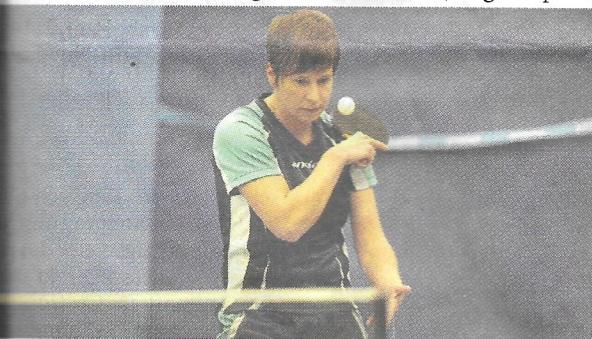
Damit ist vor allem Nicola Schuchardt wieder nah dran an ihrem Traum. Unbedingt will die Post-Topspielerin eine Saison in der Oberliga spielen. Vor zwei Jahren klappte das nicht. Jetzt ist die Chance wieder da und diesmal will sie zugreifen. „Eigentlich wollte ich mit meinem Mann am Relegationsspieltag zum DFB-Pokalfinale nach Berlin. Jetzt muss er alleine fahren“, lacht Schuchardt. Die Konzentration gilt dem kleinen Ball.

OBERLIGA-RELEGATION

Heimrecht für die Post-Frauen

Schon vor der Saison war klar, dass der Tabellenzweite der Verbandsliga Staffel 3 für die Oberliga-Relegationsspiele das Heimrecht haben wird. Also können die Post-Frauen am 12. Mai in der heimischen Halle an die Platten gehen. „Das ist sicher ein Vorteil, denn nicht alle

Mannschaften nehmen ihr Recht an der Relegation teilzunehmen wahr“, sagt Nicola Schuchardt. Am 12. Mai werden die Europastädterinnen in der Turnhalle der Elisabethschule voraussichtlich auf Arminia Appelhülsen und Viktoria Dehme II treffen.



Sie war einer der entscheidenden Trümpfe in der Saison: Anita Völkel kam als Ersatz und spielte bärenstark. Foto: Thomas Gödde

RN

2.4.12

PSV-Frauen treffen auf Bekanntes

CASTROP-RAUXEL. Die Tischtennisspielerinnen des Post SV treffen in der Aufstiegsrelegation zur Frauen-Oberliga auf einen alten Bekannten. Die Obercastroper Verbandsliga-Mannschaft muss - wie bereits vor zwei Jahren - gegen den VfB Kirchhellen, derzeit Drittlezter der Oberliga, antreten. Damals hatte das Team um Spitzenspielerin Nicola Schuchardt klar mit 1:8 verloren. Zweiter Gegner in Kirchhellen ist die TTVG Kleve III aus der Verbandsliga 4.

Voraussichtlich gehen alle Partien bereits am Samstag, 5. Mai, über die Bühne. Darauf spekuliert der Post SV zumindest, denn tags darauf könnte es personell eng werden: Sollte Borussia Dortmund am letzten Spieltag der Fußball-Bundesliga seinen Meistertitel verteidigt haben und am Sonntag, 6. Mai, zur Jubel-Feier laden, müsste Tina Schlegel am zweiten PSV-Brett passen: wegen beruflicher Verpflichtungen in Sachen Schwarz-Gelb. Anita Völkel zudem wird an diesem Tag zu einer Familienfeier in Hamburg sein.

Die Erstplatzierten der insgesamt drei Relegationsgruppen (mit jeweils drei Teams) steigen - neben den Verbandsliga-Meistern - in die Oberliga auf. Sollten später noch mehr Plätze frei sein, würden diese in einer weiteren Relegationsrunde unter den Zweit- und Drittplatzierten ausgespielt. cap

WAZ

16.4.12

WAZ WCRPD NR.89

Einsatz mit zwei Punkten belohnt

Tischtennis, Bezirksliga

TTC Ruhrstadt Herne II -
Post SV Castrop I **9:2**

Post SV-I: Aljoscha Gbiorczyk 0:2, Günter Wohlfarth 0:2, Raphael Reiß 0:1, Waldemar Gbiorczyk 1:0, Wolfgang Schmidt 0:1, Ralf Gastreich 1:0 – Doppel: Wohlfarth/W. Gbiorczyk 0:1, Reiß/A. Gbiorczyk 0:1, Schmidt/Gastreich 0:1.

Erwartungsgemäß konnten die Herren des Post SV Castrop dem Tabellenzweiten TTC Ruhrstadt Herne II nicht das Wasser reichen. Im letzten Auswärtsspiel der Saison mussten die Postler eine klare 2:9-Niederlage quittieren. Aber der Absteiger von der Elisabethstraße hielt ordentlich mit. In den insgesamt elf Partien ging es drei mal über vier, und zwei mal sogar über fünf Sätze.

Ohne Gegenwehr ließ man sich also nicht von der Platte putzen. Als Lohn für den Einsatz durften Waldemar Gbiorczyk und Ralf Gastreich die Ehrenpunkte zum 1:5 und 2:6 verbuchen. Am nächsten Sonntag (22.) klingt die Saison mit dem Lokalderby gegen die DJK Roland Rauxel II aus. Für die Gäste geht es dann noch um den Klassenerhalt. **RS**

18.11.12 WAZ

Ein starkes Team

Tischtennis Relegation zur Damen-Oberliga. Post SV Castrop rechnet sich in Kirchhellen Chancen aus



Tina Schlegel, Margarethe Bath, Nicola Schuchardt und Julia Knoch (v.l.) wollen am 5. Mai in Bottrop-Kirchhellen den Traum vom Aufstieg in die Tischtennis-Oberliga verwirklichen. I... treffen sie auf den VfB Kirchhellen und TTVg WRW Kleve III.

Fotos: Thomas Gödde (5), Karl Gatzma

Felix zur Nieden

Das Hin und Her der Nachrichten aus dem Tischtennis-Verband hat nun ein Ende. Jetzt ist klar, wann, wo und gegen wen die Damen des Post SV Castrop-Rauxel antreten, wenn durch die Relegation zur Tischtennis-Oberliga den Sprung in die Viertklassigkeit zu schaffen.

Zunächst dachten Mannschaftsführerin Nicola Schuchardt und ihre Kolleginnen noch, dass sie Heimrecht haben würden. Daraus wurde

jetzt aber doch nichts. Stattdessen spielen die Europastädterinnen am 5. Mai in Kirchhellen in der Relegationsgruppe 2 gegen den VfB Kirchhel-

»Brett eins kommt mit einer 18:0-Bilanz. Das macht mir schon ein bisschen Angst«

len und den TTVg WRW Kleve III.

Und damit treffen die Post-Damen auf alte Bekannte, denn schon bei der letzten Teilnahme an der Oberliga-Relegation hieß ein Kontrahent VfB Kirchhellen. Damals gingen die Europastädterinnen aber chancenlos gegen die Bottroperinnen unter. „Kirchhellen hat jetzt aber ein anderes Team. Die alte Nummer eins hat damals nach der Relegation den Verein verlassen. Die Brett-2-Spielerin ist nachgerückt, hat aber in der ganzen Saison kein Spiel gemacht“, weiß Nicola Schuchardt.

Da rechnen sich die Castrop-Rauxelerinnen also durchaus Chancen aus. Die Begegnung wird am 5. Mai den Relegationsspieltag um 10

Uhr aber keine Pause. Um 14 Uhr steht direkt die zweite Partie an.

„Von Kleve wissen wir nicht viel“, sagt Nicola Schuchardt. Aber natürlich hat sie die Bilanzen der Kleverinnen genau studiert. „Brett eins kommt mit einer 18:0-Bilanz aus der Saison. Das macht mir schon ein bisschen Angst“, sagt Schuchardt. Denn sie ist es als Topspielerin der Post-Damen, die gegen besagtes Brett eins der Kleverinnen antreten muss. „Dafür haben die anderen keine so starke Saison gespielt.“

Auch hier stehen die Chancen für die Castrop-Rauxelerinnen nicht schlecht. So könnte der Traum von einer Saison in der Oberliga in Erfüllung gehen.

»Wir hoffen, dass wir in dieser Besetzung am 5. Mai spielen können«

Tina Schlegel, Margarethe Bath, Julia Knoch und Nicola Schuchardt sollen den Aufstieg für die Post-Damen realisieren. Und während die meisten anderen Relegationsspiele am 12. Mai stattfinden, passt den Europastädterinnen der vorgezogene Termin ganz gut.

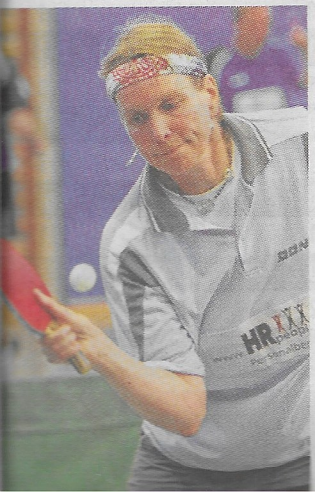
„Zum einen ist die Pause von sechs Wochen zwischen dem letzten Ligaspiel und der Relegation schon sehr lang. Da ist es nicht leichter, die Motivation wieder aufzubauen, wenn die Pause noch eine Woche länger ist“, erklärt Schuchardt. Zum anderen spielt der Fußball eine Rolle. Tina Schlegel arbeitet beim Dortmunder Ordnungsamt. Da kommt es drauf an, ob und wann der BVB die Meisterschaft unter Dach und Fach

„Wir hoffen, dass wir in dieser Besetzung am 5. Mai spielen können und versuchen dann, das Beste herauszuholen.“ Denn auf Anita Völkel können die Post-Damen keinen Fall zurückgreifen. Allerdings hat Völkel für die kommende Saison schon eine Zusage gegeben, egal ob Verbands- oder Oberliga. Und auch Petra Düssel ist nach ihrem Kreuzbandriss wieder ins Training eingestiegen. In der nächsten Saison ist also gesichert. Am liebsten aber natürlich in der Oberliga.

HINTERGRUND

Kleinere Gruppen

Anders als in der Relegationsgruppe 2, in der die Post-Damen antreten, spielen in den beiden anderen Relegationsgruppen nur jeweils zwei Mannschaften. In Gruppe 1 treffen der SC BW Ottmarsbocholt und der TuS Victoria Dehme II aufeinander. Einer der beiden Teams steigt in die Oberliga auf. In Relegationsgruppe 3 spielen, ebenfalls am 5. Mai, der TV Dellbrück und der TTC Troisdorf



WTF

20.4.12

DJK Roland Rauxel II (10.00 Uhr, TH Elisabethstraße). Während die Postler bereits seit längerer Zeit als Absteiger in die Bezirksklasse feststehen, geht es für die Roländer noch um den Klassenerhalt. Doch im Gegensatz zur eigenen Landesliga-Vertretung hat es die „Zweite“ aus Rauxel nicht mehr allein in eigener Hand. Das Team um Christian Chroscinski muss einen Sieg landen, der im Fernduell mit dem punktgleichen TTC Weimar auch noch möglichst klar ausfallen muss. Denn im Spielverhältnis stehen die Rauxeler (10.) um vier Spiele schlechter da als die Bochumer, die beim ebenfalls bereits abgestiegenen Vorletzten DJK Falkenhorst Herne anzutreten haben. Nur wenn dieses Manko wettgemacht wird, kann noch der Sprung auf den rettenden 9. Tabellenplatz gelingen – immer vorausgesetzt, beide Rivalen bleiben punktgleich.

Die Post-Herren zeigen sich „hoch motiviert“, wie es Pressewart Lukas Bolenz sagt, man wolle den Ortsrivalen „noch ein bisschen ärgern“. Das PSV-Team um Waldemar Gbiorczyk hat „Bestzbesetzung“ angekündigt und will sich zum Abschluss noch für die kappige 2:9-Niederlage aus der Hinrunde revanchieren.

Pikant also am letzten Spieltag der Bezirksliga-West: Beide feststehenden Absteiger können noch zum Zünglein an der Waage werden.

21.4.12 WFF

Spannung bis zum Schluss im Kreisklassen-Derby



Tischtennis. Im vorletzten Derby der Saison ging es letzte Woche im Grunde um nichts mehr. Trotzdem war der lokale Vergleich der 1. Kreisklasse zwischen dem Post SV Castrop V und der DJK Roland Rauxel III eine spannende Angelegenheit, die erst im Abschlussdoppel entschieden wurde. Da

holten Philipp Kohtz/Michael Schäper gegen Andreas Neste/Christoph Babski den Matchpunkt zum 9:7-Endstand zu Gunsten der Postler. Bis kurz vor Schluss hatten die Roländer ständig mit einem Punkt vorn gelegen, ehe die Postler Maximilian Boch und Christoph Schuchardt mit zwei Siegen in Folge den

Spieß zur 8:7-Führung umdrehten. Die Postler können nun am Samstag (21.) den Gastgeber FC Brünninghausen noch vom vierten Platz verdrängen. Die Roländer trafen am Freitag Abend auf den Absteiger TuS Eving-Lindenhorst III und können auf Rang sieben klettern. Foto: Joachim Haenisch

RN
23.4.12

In der **Bezirksliga** muss der Vorjahres-Aufsteiger Roland Rauxel II (10./14:30/120:166 Spiele/-46) über den letzten Spieltag hinaus um den Klassenverbleib kämpfen. Der 9:4-Sieg im Stadtderby beim zuvor schon abgestiegenen „Schlusslicht“ Post SV reichte nicht für die Mannschaft um Christian Chroscinski, um das rettende Ufer zu erreichen. Im Fernduell gewann der punktgleiche Weitmarer TTC Bochum (9./14:30/129:171/-42) gegen den zweiten Absteiger, die DJK Falkenhorst (11.), ebenfalls 9:4 und verteidigte aufgrund der besseren Spieldifferenz den letzten Platz in der Tabelle, der den direkten Klassenverbleib sichert. In dieser Saison entscheidet bei Punktgleichheit nicht mehr der direkte Vergleich, sondern zunächst die Differenz der Spiele. Christian Püls

W 177 23.4.12

Reserve muss nachsitzen

Tischtennis Bezirksliga

Post SV Castrop-Rauxel -
DJK Roland Rauxel II **4:9**

Post: A. Gbiorczyk 1:1, Wohlfarth 1:1, Reiß 0:2, W. Gbiorczyk 1:1, Schmidt 1:0, Gastreich 0:1, Wohlfarth/W. Gbiorczyk 0:1, A. Gbiorczyk/Schmidt 0:1, Reiß/Gastreich 0:1

Roland II: Chroscinski 0:2, Erhardt 2:0, Graz 1:1, Piorkowski 2:0, Schwark 1:0, Kartas 0:1, Graz/Piorkowski 1:0, Erhardt/Chroscinski 1:0, Schwark/Kartas 1:0

Am letzten Spieltag der Tischtennis-Bezirksliga stand das Derby zwischen dem Post SV Castrop-Rauxel und der DJK Roland Rauxel auf dem Programm. Während die Postler schon vorher abgestiegen waren, ging es am Ende auch für die Roländer Reserve nur noch um die Statistik. Weil der Weitmarer TTC bereits am Samstagabend siegte, müssen die Roländer nun nachsitzen und bekommen in der Relegation die letzte Chance, die Bezirksliga zu erhalten.

Schon nach den drei Startdoppeln hatten die ohnehin favorisierten Roländer die Basis für den Derbyerfolg gelegt. Mit 3:0 gingen sie mit einer beruhigenden Führung in die Einzelspiele. Allerdings geschah das nicht im Schongang, denn gleich zweimal zwangen die Postler ihre Kontrahenten bis in den Entscheidungssatz zu gehen. In den Einzelpartien brachten die Roländer den Derbysieg dann aber weitgehend ungefährdet ins Ziel. Dabei blieben dann Altmeister Werner Erhardt und Youngster Steven Piorkowski ungeschlagen.

Für den Post SV Castrop-Rauxel heißt es jetzt in der neuen Saison den Neuaufbau fortzusetzen.



Von wegen Ping-Pong: In der Verbandsliga der Damen geht's richtig zur Sache. Und wer weiß, vielleicht spielen die Damen des Post SV Castrop um Margarethe Bath schon bald in der Oberliga. Die Aufstiegsrunde geht am 5. Mai über die Bühne. Foto: Thomas Gödde

Ralf Schacht

Aufstiegsspiele stehen im Mai für die Damen des Post SV Castrop und die Herren der DJK Roland Rauxel auf dem Programm.

Für die Post-Damen um Margarethe Bath geht es dabei um den Aufstieg in die Oberliga. Der Verbandsliga-Vizemeister wird dabei allerdings kein Heimrecht haben. Spielführerin Nicola Schuchardt klärt auf: „Wir spielen gegen den Achten aus der Oberliga 2 (VfB Kirchhellen) und gegen den Zweiten der Verbandsliga 4 (TTVg. Kleve), Ausrichter ist dabei der Oberligist.“ Gespielt wird am 5. Mai, die Post-Damen müssen um 10 Uhr und um 14 Uhr ran. „Direkt hintereinander zu spielen, ist zwar

anstrengend“, sagte Nicola Schuchardt zur Spielauslösung, „aber es ist besser als dazwischen stundenlang Pause zu haben, da kühlt man nur ab und ist mit den Gedanken womöglich woanders“.

Gegen Kirchhellen hatten die Post-Damen bereits vor zwei Jahren in der Relegation gespielt, waren jedoch recht klar mit 1:8 gescheitert. Da steckte den Post-Damen die anstrengende Vormittags-Partie gegen GW Brauweiler II (4:8) noch in den Knochen.

Eine Woche nach den Post-Damen gehen die Herren der DJK Roland Rauxel an die Platten. Sie hatten mit dem zweiten Platz in der Landesliga 4 den größten Erfolg in der 53-jährigen Vereinsgeschichte geschafft. Jetzt geht es für das

Team um Christoph Pauly um den Aufstieg in die Verbandsliga. In Phase eins treffen die Roländer zunächst auf die Vizemeister der Landesliga-Staffeln eins bis drei. Am 12./13. Mai geht es in Greven gegen den Gastgeber DJK BW Greven (LL3), sowie gegen den SV Brackwede III (LL1) und

NOCH EINE RELEGATION

Vorsorgliche Runde der Tabellenvierten

Auch die 6. Herren-Vertretung der DJK Roland Rauxel hat noch eine Aufstiegs-Chance. Allerdings ist sie relativ gering. Die Tabellenvierten der drei Staffeln der 2. Kreisklasse treten ebenfalls im Mai in einer vorsorglichen Relegationsrunde

gegen den LTV Lippstadt (LL2). Gewinnen die Rauxeler dieses Turnier, folgt in Phase zwei der Vergleich mit den Verlierern der Verbandsliga-Abstiegsrelegation. Eventuell reicht der Sieg in Phase eins auch zum Direkt-Aufstieg; derzeit sind sechs Plätze in der Verbandsliga frei.

gegeneinander an. Noch ist aber nicht klar, ob für diese Teams Plätze frei werden. Gegner der Rauxeler (2. KK Gruppe 1) sind der ASC Dortmund III (Vierter der 2. KK Gruppe 2) und der ASV Hamm III (Vierter der 2. KK Gruppe 3).

In die Abstiegsrelegation muss derweil die zweite Vertretung der DJK Roland Rauxel. Obwohl es zum Abschluss noch einen 9:4-Derbysieg beim Absteiger Post SV Castrop gegeben hatte, verloren die Roländer das „Fernduell“ um den rettenden neunten Platz gegen den TTC Weitmar, die punktgleichen Bochumer waren im Spielverhältnis um vier Punkte besser. In ihrer Relegationsgruppe treffen die Rauxeler am 12./13. Mai auf die beiden Bezirksklassen-Vizemeister SV Dahl-Friedrichsthal und TTC Bad Hamm IV. Der Sieger ist sicher für die Bezirksliga qualifiziert, die anderen müssen in einer weiteren Runde ihre Chance suchen. Derzeit sind für die Bezirksliga noch fünf Plätze frei.

WTF? 27.0.12

Eine glänzende Saison vergolden

Tischtennis Damen des Post SV Castrop spielen um den Aufstieg in die Oberliga

Von Ralf Schacht

Die Damen des Post SV Castrop haben am Samstag (5.) die Chance, eine ohnehin schon glänzende Tischtennis-Saison mit dem Aufstieg in die Oberliga zu vergolden.

Dazu müsste sich das Post-Team um Nicola Schuchardt in der Relegation gegen den VfB Kirchhellen und den TTVg. WRW Kleve III durchsetzen. Der heimische Vizemeister der Verbandsliga 3 muss in Bottrop-Kirchhellen allerdings auf Anita Völkel verzichten, die sich im Urlaub befindet.

Im ersten Spiel geht es gegen den VfB Kirchhellen, den Tabellenachten der Oberliga. Dieser Gegner ist keine „unbekannte Größe“ für die Postlerinnen. Vor zwei Jahren, ebenfalls in der Aufstiegsrelegation, hatte der Post SV Castrop klar mit 1:8 das Nachsehen. Hoffnung, dass es diesmal besser läuft für das Post-Team aus Obercastrop, macht die Tatsache, dass von der damaligen Mannschaft der Bottroper Damen nur noch das untere Paarkreuz übrig geblieben ist.

Je nach Ausgang der ersten Partie folgt das Match gegen die Damen

aus Kleve dann um 14.00 Uhr bzw. 18.00 Uhr. Die TTVg. Kleve III ist der Vizemeister der Verbandsliga-Staffel



Die Post-Damen um Nicola Schuchardt spielen am Samstag um den Aufstieg in die Oberliga.

FOTO: GATZMANGA

4 und hat mit Monika Kneip (Brett 1) die beste Spielerin der abgelaufenen Saison in seinen Reihen, „mit einer imponierenden 39:1-Bilanz“, wie Post-Pressewart Lukas Bolenz herausgefunden hat. Ansonsten trat die „dritte Welle“ des Zweitbundesligisten aus Kleve häufig mit Ersatzspielerinnen an – auch aus dem Kader der zweiten Vertretung, die immerhin in der Regionalliga spielt. Zwar bleibt abzuwarten, mit welcher Aufstellung Kleve ins Rennen geht, doch so oder so dürfte auf die Post-Damen um Nicola Schuchardt eine Menge Arbeit zukommen.

45.12



Nicola Schuchardt vom Post SV Castrop-Rauxel vor der Oberliga-Relegation: „Wir freuen uns alle auf die Spiele.“

RN-Foto Engel

„Positiv aufgeregt“

Frauen-Tischtennis: Post SV in Relegation um Aufstieg in die Oberliga West

CASTROP-RAUXEL. Am Samstag, 5. Mai, haben die Tischtennispielerinnen des Post SV Gelegenheit eine gelungene Saison mit dem Aufstieg in die Oberliga West zu krönen. Nach Platz zwei in der Abschlusstabelle muss sich die Mannschaft um Spitzenspielerin Nicola Schuchardt nun in der Relegation gegen zwei starke Gegner behaupten.

Im ersten Spiel treffen die Obercastroperinnen auf alte Bekannte. Gastgeber VfB Kirchhellen, Drittlezter der Oberliga, war bereits vor zwei Jahren Gegner, als der Post SV zuletzt an die Tür zur Oberliga geklopft hatte. Damals hatten die Europastädterinnen eine deutliche 1:8-Niederlage gegen die Mann-

schaft aus Bottrop hinnehmen müssen.

Nun werden die Karten jedoch neu gemischt. Von der alten Kirchhellener Besetzung ist lediglich noch das untere Paarkreuz aus Susanne Walsch und Waltraud Link übrig. „Das macht Hoffnung, dass es diesmal besser läuft“, sagt PSV-Pressewart Lukas Bolenz.

Im zweiten Spiel des Tages schlägt die heimische Mannschaft dann gegen die TTVG

Kleve III auf. Der Vizemeister der Verbandsliga-Staffel 4 hat in Monika Kneip eine außerordentlich starke Spitzenspieler in seinen Reihen. In der abgelaufenen Saison erspielte sie eine erstaunliche 39:1-Bilanz.

Dies ist jedoch die einzige echte Konstante im Auftreten der Mannschaft vom Niederrhein. Häufig kamen Ersatzspielerinnen zum Einsatz. In welcher Besetzung Kleve zu den Entscheidungsspielen an-

tritt, ist daher noch unklar.

Sicher ist indes, dass sich der Post SV ohne Anita Völkel auf den Weg nach Bottrop-Kirchhellen machen wird. Völkel, die zuvor beim Verbandsliga-Absteiger TCC Herten gespielt und sich zum Beginn der Rückrunde den Obercastroperinnen angeschlossen hatte, weilt dann im Urlaub.

„Wir freuen uns alle auf die Spiele“, verriet Nicola Schuchardt. Die Stimmung in der Mannschaft beschrieb sie als „positiv aufgeregt“. Nach der Saison 2009/10 hatten Schuchardt und Co den Aufstieg denkbar knapp verpasst. In der zweiten Relegationsrunde hatte der Post SV beim 7:7 gegen den TuS Hilstrup II lediglich einen Satz schlechter abgeschnitten. cap

i Männer bereiten sich vor

Auch die Männer der DJK Roland Rauxel bereiten sich derzeit auf Relegationsrunden vor: Die erste Mannschaft will sich am 12. und 13. Mai in Greven für die Verbandsliga qualifizieren. Die zweite Roland-Mannschaft spielt zeitgleich in erster Runde gegen den Abstieg aus der Bezirksliga.

7.5.12 WfZ

SPORT IN CASTROP-RAUXEL

Ganz knapp am großen Traum vorbei

Tischtennis Oberliga-Relegation. Post-Frauen mit Sieg und Niederlage

Von Felix zur Nieden

Am Sonntag hatte Nicola Schuchardt schon wieder gute Laune. Eie war am Samstag ein großer Traum erstmal zerplatzt. So gerne würde die Topspielerin der Damenmannschaft des Post SV Castrop-Rauxel mal eine Saison mit ihrem Team in der Tischtennis-Oberliga spielen. Bis in die Aufstiegs-Relegation hatten es die Europastädterinnen geschafft. Dort aber war der TTVg WRW Kleve III eine Nummer zu groß.

Bereits vor zwei Jahren waren die Castroperinnen ganz nah dran an ihrem Ziel. Damals hatten sie es auch schon in die Relegation zur Oberliga geschafft, waren damals aber chancenlos und unterlagen unter anderem dem VfB Kirchhellen. Mit dem gab es in diesem Jahr ein Wiedersehen. Die Bottroperinnen hatten Heimrecht und die Europastädterinnen so nur eine kurze Anreise vor sich. Gleich im ersten Spiel des Tages ging es gegen die Gastgeberinnen.

1:1 stand es nach den Doppeln und Nicola Schuchardt pustete direkt einmal tief durch. Dass es nicht leicht werden würde, war vorher klar, doch dass es so ausgeglichen war, damit hatten die Castroperinnen wohl nicht gerechnet. In den Einzeln aber drehten die Post-Frauen richtig auf, holten einen Punkt nach dem anderen. „Na das läuft doch gut“, grinste die Post-Kapitänin als ihr Team sicher mit 5:1 in Front lag. 8:2 hieß es am Ende und der Traum schien zum Greifen nahe.

Die Spielerinnen des TTVg WRW Kleve III hatten das gar nicht miterlebt. Sie reisten erst

kurz vor ihrem ersten Auftritt an. Locker und leicht fegten sie dann die Gastgeberinnen mit 8:1 aus deren eigener Halle. Das wiederum aber hatten die Castroperinnen nicht miterlebt. „Wir sind nach Hause gefahren, weil wir nicht vier Stunden in der Halle warten wollten“, sagt Nicola Schuchardt.

Und sie staunten nicht schlecht als sie von dem Sieg ihrer nächsten Kontrahentinnen erfuhren. „Leider ist Kleve ausgerechnet in der Relegation auch noch zum ersten Mal in der Saison in Bestbesetzung angetreten“, so Schuchardt. Mit dabei war auch Monika Kneip, die schon Deutsche Meisterin im Doppel war. 8:2 hieß es am Ende für Kleve, das damit in der kommenden Saison in der Oberliga spielt.

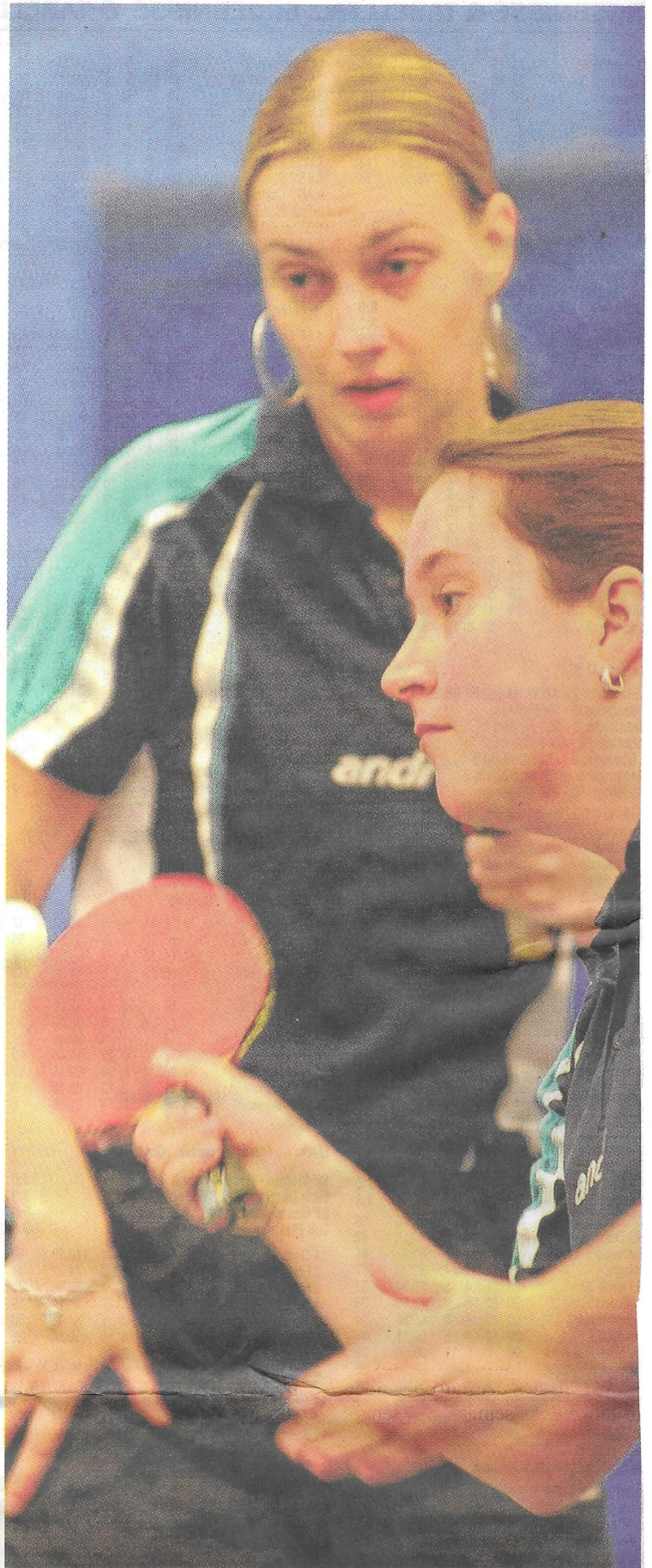
Doch trotz der Niederlage besetzt für die Post-Damen noch immer die Chance, in der kommenden Saison in der Oberliga zu spielen. Derzeit ist die Liga unter Soll-Stärke. Zieht aus den Ligen darüber niemand mehr zurück, würden die Post-Damen nachrücken, um die Oberliga aufzufüllen.

STATISTIK

Spiel-Bilanzen

VfB Kirchhellen - Post SV 2:8
Post: Schuchardt/Schlegel 0:1, Knoch/Bath 1:0, Schuchardt 2:0, Schlegel 1:1, Knoch 2:0, Bath 2:0

Post SV - TTVg Kleve III 2:8
Post: Schuchardt/Schlegel 1:0, Knoch/Bath 0:1, Schuchardt 0:2, Schlegel 0:2, Knoch 0:2, Bath 1:1



Nicola Schuchardt (hinten) und Tina Schlegel erreichten mit dem Post SV in der Relegation zur Oberliga den zweiten Platz.

FOTO: KARL GATZMANGA

Post SV: Weiter Hoffnung auf Platz in Oberliga

Frauen-Tischtennis: Zweiter in Relegation

CASTROP-RAUXEL. Die Tischtennisspielerinnen des Post SV haben den Einzug in die Oberliga vorerst verpasst. Beim Qualifikationsturnier in Bottrop-Kirchhellen belegte die Mannschaft um Spitzenspielerin Nicola Schuchardt den zweiten Platz.

Dabei hatte Verbandsliga-Vizemeister aus Obercastrop zunächst einen furiosen Start hingelegt und den Gastgeber VfB Kirchhellen, den Drittlezten der Oberliga, klar mit 8:2 besiegt. „Wir haben sie von der Platte gefegt“, berichtete Schuchardt nach dem Spiel begeistert, „damit hatten sie wohl nicht gerechnet.“

Nach den Doppeln war es zunächst eine ausgeglichene Partie. Schuchardt setzte sich an der Seite von Tina Schlegel durch. Margarethe Bath und Julia Knoch mussten sich in ihrem Doppel jedoch im fünften Satz mit 9:11 geschlagen geben. In den Einzeln zog allein Tina Schlegel an Brett zwei den Kürzeren. Sie unterlag Petra Topmüller in vier Sätzen.

Im Anschluss hatte die TTVG Kleve III mit einem 8:1-Erfolg gegen Kirchhellen aufhorchen lassen. „Damit haben sie uns schon gehörig Respekt eingeflößt“, verriet Schuchardt.

Dann musste der Post SV gegen das Team vom Nieder-

rhein ran - und verlor mit 2:8. Im Doppel schlugen Schuchardt/Schlegel zwar einen souveränen Dreisatz-Sieg heraus; dann war es jedoch vorbei mit der Herrlichkeit. Kleve, erstmals in der Saison in Bestbesetzung angetreten, gewann Spiel um Spiel. Insbesondere die Klever Spitzenspielerin Monika Kneip hinterließ Eindruck bei Schuchardt und Co. „Sie war einfach unschlagbar und hätte in jeder Situation noch eine Schippe drauflegen können“, schilderte die heimische Spitzenspielerin. Nicht einmal einen Satz nahmen die Obercastroperin der Deutschen Meisterin im Doppel von 1978 ab. Der Einzelsieg von Margarete Bath gegen das Brett drei vom Verbandsliga-Zweiten aus Kleve war nur noch Ergebnis-Kosmetik.

Der Post SV darf jedoch vorerst weiter darauf hoffen, in der kommenden Saison in der Oberliga aufzuschlagen. Laut Staffelleiter Reinhardt Hantke sind die Obercastroperinnen mit von der Partie, sobald feststeht, dass kein Verein eine Mannschaft aus den übergeordneten Ligen zurückzieht. cap



Da war die Freude noch groß: Beim 8:2-Sieg des Post SV gegen den Gastgeber VfB Kirchhellen beglückwünschte Margarete Bath (l.) hernach Nicola Schuchardt zum Sieg. RN-Foto Engel

RN
7.5.
12

9.5.12

CASTROP-RAUXELER SPORT



Hoffnung auf Rückkehr

Frauen-Tischtennis: Oberliga-Aufstieg

CASTROP-RAUXEL. Die Tischtennisspielerinnen vom Post SV haben es zwar verpasst, über die Relegation direkt in die Oberliga West 2 aufzusteigen. Doch als Nachrücker könnte der Einzug in die höhere Spielklasse durchaus noch gelingen. Für Nicola Schuchardt und Tina Schlegel wäre dies eine Rückkehr nach 15 Jahren.

Nach Platz zwei in der Relegation um den Aufstieg in Oberliga-Staffel 2, bleibt nunmehr die Möglichkeit als Nachrücker in die höhere Spielklasse zu gelangen. Ein Platz ist für die kommende Spielzeit noch frei. Der ist zunächst aber für Teams höherer Ligen reserviert: „Bis zum 5. Juni haben die Regionalliga-Vereine Gelegenheit, ihre Teams dort zurückzuziehen und in der Oberliga zu melden“, erläutert Staffelleiter Reinhardt Hantke das Procedere und fügt hinzu, „ich wüsste aber momentan nicht, welcher Verein das tun sollte.“

Erste Erfahrungen

So sieht es also derzeit ganz danach aus, als würden Nicola Schuchardt und Tina Schlegel nach anderthalb Jahrzehnten Oberliga-Abstinenz bald wieder dort aufschlagen.

In der Saison 1997/98 durften die beiden Postlerinnen erstmals Oberliga-Luft schnuppern. „Der Abstieg in die Verbandsliga hatte sich damals schon abgezeichnet,

daher durften Nicola und Tina mitspielen, obwohl sie noch recht jung waren“, erinnert sich der PSV-Vorsitzende Heinz-Günter Hiller. Heute stellen Schuchardt und Schlegel das obere Paarkreuz der Post-Spitzenmannschaft im Frauen-Tischtennis.

Turbulente Neunziger

Der Obercastroper Verein erlebte in den neunziger Jahren eine turbulente Zeit. In der Spielzeit 1991/92 glückte der Aufstieg von der Bezirks- in die Verbandsliga. In den folgenden beiden Spielzeiten gelang gar der Durchmarsch über die Oberliga bis in die Regionalliga – die dritthöchste Spielklasse im deutschen Frauen-Tischtennis. Im ersten Jahr hielt das PSV-Team der Konkurrenz stand. Doch nach der zweiten Spielzeit war der Ausflug in die Regionalliga beendet, die Obercastroper Mannschaft musste zurück in die Oberliga. Dort hielt sich der Post SV Castrop-Rauxel eine Saison, am Ende der Spielzeit 1997/98 war er wieder in der Verbandsliga angekommen.

Der Melde-Stichtag (5. Juni) für die Regionalliga-Vereine ist für viele Vereine übrigens recht unglücklich gewählt, da sich am Donnerstag, 31. Mai, das Wechselfenster für Spieler schließt. Der PSV-Vorsitzende Heinz-Günter Hiller sieht das indes gelassen: „Wir suchen derzeit nicht gezielt nach Verstärkung.“ cap

Rückkehr nach 15 Jahre? Nicola Schuchardt und Tina Schlegel durften im jugendlichen Alter schon einmal in der Oberliga aufschlagen. Möglicherweise finden sich die Rauxelerinnen dort bald erneut wieder.

RN-Foto (2) Engel



Nicola Schuchardt und ihre Mannschaftskolleginnen schlagen in der kommenden Saison in der Oberliga auf.

FOTO: THOMAS GÖDDE

Ein Traum wird wahr

WRW
7.6.12

Tischtennis. Die Damen des Post SV Castrop-Rauxel rücken nachträglich in die Oberliga auf. Kader bleibt zusammen

Von Felix zur Nieden

Der ersten Enttäuschung folgte schnell die Hoffnung. Vielleicht klappt es ja doch noch. Nach dem zweiten Rang in der Relegation zur Oberliga hatten die Tischtennis-Damen des Post SV Castrop-Rauxel den sportlichen Aufstieg verpasst, waren aber nach der vorläufigen Gruppierung schon als erster Nachrücker mit dabei. Gestern kam die Gewissheit: Die kommende Spielzeit ist Oberliga-Spielzeit.

„Das ist ein absoluter Traum“, freut sich Mannschaftskapitänin Nicola Schuchardt. Seit Jahren wünscht sie sich, noch einmal in der Oberliga aufschlagen zu dürfen. Die Relegation vor zwei Jahren ging mächtig daneben, diesmal klappt es nun durchs Hintertürchen. Schon in der Saison 1996 spielte die Post-Kapitänin in der Oberliga, allerdings an Brett drei. Jetzt geht sie als Topspielerin ihres Teams in die Saison.

In der Nacht zum Mittwoch endete die Frist, um Teams ab- und umzumelden. Einen Tag vor Ende der Frist zog der TV Gerthe seine zweite Mannschaft aus der Oberliga zurück, weil alle Spielerinnen des Regionalliga-Kaders den Verein verließen und die Reserve komplett in die Regionalliga aufrückte. Damit mussten binnen kurzer Zeit schon

zwei Regionalligisten ihren Rückzug in die Oberliga bekanntgeben, um die Post-Frauen noch aus der vierthöchsten Liga zu verdrängen. Das geschah nicht und so darf in der Europastadt gefeiert werden.

„Unser Ziel kann nur sein, zwei Mannschaften hinter uns zu lassen und in der Oberliga zu bleiben“, sagt Schuchardt. Und die Chancen auf einen Klassenerhalt sind durchaus vorhanden. Die vorläufige Gruppierung sieht vor, dass TTVg WRW Kleve III, TV Eintracht Frohnhausen, SV Walbeck, SC Bayer 05 Uerdingen, DC Dream Team Recklinghausen II, TV Voerde, VfB Kirchhellen, Spvgg. Meiderich 06/95 und TuS Xanten die Gegner der Post-Damen in der Oberliga Gruppe 2 sind.

„Frohnhausen war der Meister unserer Verbandsliga. Im Rückspiel hätten wir sie fast geschlagen. Da geht vielleicht etwas für uns. Gegen den VfB Kirchhellen haben wir schon in der Relegation gespielt und sie geschlagen. Voerde kennen wir aus früheren Jahren aus der Verbandsliga. Wir rechnen uns Chancen aus, auch wenn es schwer wird“, so die spontane Einschätzung der Post-Kapitänin, der aber auch einige Kontrahenten für die kommende Spielzeit noch unbekannt sind. „Wir lassen uns einfach überraschen.“ Zusätzlich Mut macht



Tina Schlegel (li.) und Margarethe Bath (re.)

FOTOS: GÖDDE/GATZMANGA



Anita Völkel (li.) und Julia Knoch (re.)

FOTOS: THOMAS GÖDDE

Zu wenig Rückzieher für die Verbandsliga

■ Ganz nah dran am Aufstieg waren auch die Landesliga-Herren der DJK Roland Rauxel. Als Tabellenzweiter zogen sie in die Aufstiegs-Relegation ein, wurden dort aber nur Letzter.

■ Damit war der sportliche Aufstieg zu den Akten gelegt und auch die Aussichten auf einen Nachrücker-Platz waren nur gering. Jetzt gibt es auch hier Gewissheit. Zwei Teams meldeten ihren Rückzug an – zu wenig für die Roländer, um nachzurücken.

dass der VfB Kirchhellen in der abgelaufenen Saison nur knapp den direkten Klassenerhalt verpasste und nur einen Punkt am rettenden Ufer vorbeischrammte.

Nach der Bestätigung durch Oberliga-Spielleiter Reinhardt Hantke, knallten bei den Post-Frauen die Sektkorken. Mit dem Team ging es am Mittwochabend noch in die Castrop-Rauxeler Innenstadt zur zünftigen Aufstiegs-sause. Nicht mit dabei sein konnte Petra Düssel. Sie wird aber nach ausgeheiltem Kreuzbandriss in der kommenden Saison auf jeden Fall wieder an die Platte gehen und Nicola Schuchardt ist sich sicher: „Petra ist heiß auf die Saison.“

Es bleibt also bei einem sechs

Spielerinnen starken Kader bei den Post-Damen. Neben Petra Düssel und Nicola Schuchardt freuen sich auch Tina Schlegel, Margarethe Bath, Julia Knoch und Anita Völkel auf Oberliga-Luft.

So ganz ohne Bauchschmerzen wird es in die neue Saison, die am ersten Wochenende im September beginnt, aber nicht gehen. Denn es wird teurer und strenger. „Es wird Schiedsrichter bei den Spielen geben. Die kosten natürlich Geld und passen auf. Meckern und Schläger schmeißen gibt es dann nicht mehr. Erst gibt es die Gelbe Karte, danach bedeutet die Rote Karte den Matchverlust. Das kann vor allem für mich zum Problem werden“, scherzt Nicola Schuchardt.



Petra Düssel

FOTO: GÖDDE

7.6.12

Post SV zurück in Oberliga

Tischtennis: Roland bleibt Landesligist

CASTROP-RAUXEL. Während den Tischtennispielern der DJK Roland Rauxel der Zutritt zur Verbandsliga verwehrt bleibt, kann sich die Frauenmannschaft des Post SV über die Rückkehr in die Oberliga freuen, wo sie zuletzt in der Saison 1997/98 aufgeschlagen hat.

Spitzenspielerin Nicola Schuchardt war damals gemeinsam mit Brett zwei, Tina Schlegel, als Nachwuchsspielerin für den PSV am Ball. Die Freude nach 15 Jahren wieder in der vierthöchsten deutschen Spielklasse anzutreten, ist entsprechend groß. „Ein tolles Gefühl“, sagte Schuchardt, die am Mittwochabend ohnehin mit ihren Mannschafts-Kolleginnen feiern wollte. „Wir haben natürlich gehofft, dass es eine Aufstiegsfeier wird.“

Der Post SV hatte in der abgelaufenen Saison Rang zwei hinter dem TV Eintracht Frohnhausen belegt und war im Rennen um die Relegation hinter der TTVG Kleve III zurück geblieben. Dadurch, dass sich in TV Gerthe II, TuS Wöbbel, TTF Elsdorf, TTC Mennighüffen II, TTC Troisdorf II und GSV Fröndenberg insgesamt gleich sechs Mannschaften aus den Ober- und Verbandsligen zurückgezogen haben, hat auch noch der

Letztplatzierte der Relegation, der VfB Kirchhellen, den Aufstieg geschafft. Die drei Equipes werden voraussichtlich in der Oberliga West 2 gegeneinander antreten. Ebenfalls mit dabei: DC Dream Team Recklinghausen II, das vor Zwei-Jahresfrist den Sprung in die Oberliga schaffte.

„Die Fahrten werden länger, die Aufgaben schwerer, aber wir bekommen nach all den Jahren in der Verbandsliga endlich mal andere Gegner“, freute sich Schuchardt. Saisonziel könne nur der Klassenverbleib sein. Die PSV-Spitzenspielerin ist zuversichtlich: „Einige hinter uns zu lassen, um nicht abzustiegen, ist einfacher, als sich einen Aufstiegsplatz zu erkämpfen.“

Für die Herren von Roland Rauxel bleiben die Tore zur Verbandsliga geschlossen, da sich keine Mannschaften zurückgezogen haben. Als Landesliga-Zweiter hinter dem TTC Herne-Vöde II hatte das heimische Team in der Relegation hinter dem LTV Lippstadt, der DJK Greven und dem SV Brackwede III den letzten Platz belegt. „Damit müssen wir leben“, meint der Roland-Vorsitzende Christian Chroscinski: „Wir werden wieder angreifen und gucken, wo wir landen.“ cap



Post-Spielerin Nicola Schuchardt nach dem Oberliga-Aufstieg:
„Die Fahrten werden länger, die Aufgaben schwerer, aber wir bekommen nach all den Jahren in der Verbandsliga endlich mal andere Gegner.“

RN-Foto Engel

27.6.12

Experiment in zwei Hallen

Im Interview: Heinz-Günter Hiller, Vorsitzender des Post SV Castrop-Rauxel

CASTROP-RAUXEL. Die Stadtmeisterschaften der Tischtennispieler haben am Dienstag, 26. Juni, mit dem Senioren-Wettbewerb (nach Redaktionsschluss) begonnen. RN-Mitarbeiter Christian Püls sprach vor dem Wettbewerb mit dem Vorsitzenden vom Ausrichter Post SV, Heinz-Günter Hiller.

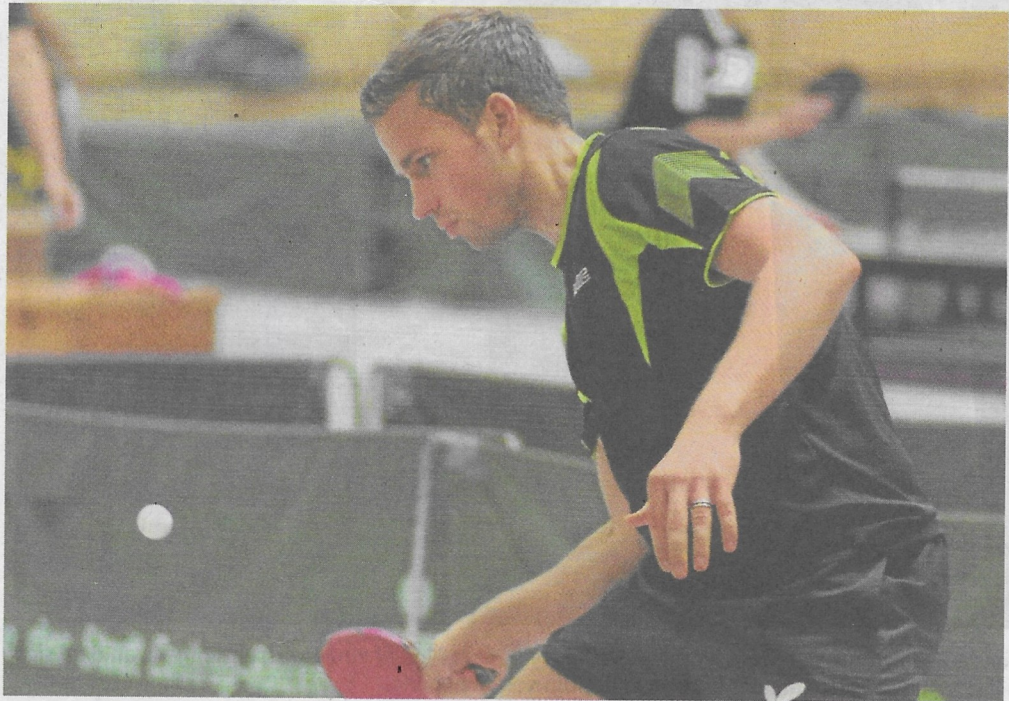
Herr Hiller, wie viele Teilnehmer gehen ins Rennen um die Stadtkrone?

Das wissen wir noch nicht, der Meldeschluss ist eine halbe Stunde vor Spielbeginn. Wir rechnen bei den Senioren zunächst mit 15 bis 20 Teilnehmern.

Wegen der Belegung der ASG-Halle hatte der Post SV zunächst Probleme einen Termin für die Stadtmeisterschaften zu finden. Jetzt haben sie nicht nur mehrere Termine, sondern – in der Elisabethhalle und der Halle der Martin-Luther-King-Schule – zudem zwei Austragungsorte. Wie kam es dazu?

Wir haben vor den Ferien keine große Halle mehr bekommen. Das war der ausschlaggebende Punkt dafür, das Turnier in diesen beiden Hallen durchzuführen.

Nach den Ferien wäre es schwierig, wenn nicht sogar unmöglich gewesen, eine große Halle zu bekommen. Außerdem wäre es mit unserem Terminplan nicht in Einklang zu bringen gewesen. Die einzige Alternative war also, es in diesen beiden Hallen zu probieren. Da die Teilnehmerzahl über die Jahre kontinuierlich gesunken ist, hatten wir schon mal über eine solche Lösung nachgedacht. Dieses Jahr haben wir das aber gezwunge-



Der amtierenden Stadtmeister bei den Herren A heißt Stefan Weiß. Am Sonntag, 1. Juli, hat der Spieler von Roland Rauxel die Chance, seinen Titel zu verteidigen. RN-Foto Archiv Engel

nermaßen so gemacht.

Wie kommt es, dass die Teilnehmerzahl stetig sinkt?

Das hat damit zu tun, dass wir alle ein bisschen älter werden. Es ist nicht mehr in dem Maße Nachwuchs da, wie es einmal war. Das ist die Entwicklung der Gesellschaft – und die spiegelt sich auch bei uns wieder. Und die Stadtmeisterschaften sind etwas anderes als ein Meisterschaftsspiel. Im Klartext: Man

muss wesentlich mehr Spiele bestreiten. In einem Meisterschaftsspiel macht man zwei Einzel und maximal zwei Doppel. Bei den Stadtmeisterschaften kommt man weit darüber hinaus. Also wird das nicht jeder mitmachen, oder nicht mitmachen können. Das Alter spielt da natürlich eine Rolle.

Gibt es – die Teilnehmerzahl betreffend – einen Punkt, an dem es sich nicht mehr

lohnt, eine Stadtmeisterschaft auszurichten?

Das mag irgendwann mal kommen, im Augenblick sehe ich einen solchen Trend noch nicht. Wir werden nun gucken, wie das mit den beiden Hallen angenommen wird. Da hat man ab und zu das Problem, das einige Leute nicht an so vielen Klassen teilnehmen können, als es der Fall gewesen wäre, wenn wir das Ganze in einer Halle veranstalten würden. Wir haben auch schon überlegt, die Stadtmeisterschaft kreisoffen zu gestalten.

Was bedeutet das konkret?

Castrop-Rauxel zählt ja zum Tischtennis-Kreis Dortmund. Wir haben darüber nachgedacht, die Stadtmeisterschaften für den Kreis zu öffnen oder vielleicht auch mal die Stadtmeisterschaften von Dortmund auszurichten. Dazu bräuchten wir aber eine große Halle und da kommt man wegen der Belegung durch andere Vereine nicht so leicht rein.

i Alles zum Turnierablauf

- › **Freitag, 29. Juni:** Junioren 19 Uhr, Halle der Martin-Luther-King-Schule.
- › **Samstag, 30. Juni:** Schüler B, 14.30 Uhr, Elisabethhalle; Mädchen, 14.30 Uhr, Elisabethhalle; Herren B, 16 Uhr, Elisabethhalle; Jungen, 14.30 Uhr, Halle der Martin-Luther-King-Schule; Herren D, 17 Uhr, Halle der Martin-Luther-King-Schule;
- › **Sonntag, 1. Juli:** Mixed, 09.30 Uhr, Elisabethhalle; Damen A, 10 Uhr, Elisabethhalle; Herren A, 10 Uhr, Elisabethhalle; Schülerinnen, 10 Uhr, Halle der Martin-Luther-King-Schule; Schüler A/C, 10 Uhr, Halle der Martin-Luther-King-Schule; Herren C, 11.30 Uhr, Halle der Martin-Luther-King-Schule.
- › **Meldeschluss** für die Wochenend-Wettbewerbe: Freitag, 29. Juni (Posteingang/telefonisch bis 19.30 Uhr). Kurzentschlossene können bis 30 Minuten vor Spielbeginn melden.

78.6.12

Zwei Titel für Guido Schwark

Tischtennis: Stadtmeisterschaften

CASTROP-RAUXEL. Bei den Tischtennis-Stadtmeisterschaften holte sich Guido Schwark (Roland Rauxel) den Titel in der Altersklasse Ü40. Im Endspiel hatte er Günter Wolfarth (Post SV) in fünf Sätzen besiegt. Nach einem 1:11 im ersten Satz schienen alle Vorteile zunächst bei Wolfarth zu liegen. Doch mit 11:9 und 11:8 kam Schwark zurück. Ein 7:11 im vierten Satz brachte noch einmal Spannung. Doch im letzten Durchgang hatte Schwark mit 11:5 die Nase vorn. Wolfarth hatte sich zuvor im Halbfinale in fünf Sätzen gegen Waldemar Gbyorczyk (Roland) durchgesetzt. Schwark stand indes bereits nach drei gewonnenen Sätzen gegen Bernd Graz im Endspiel. Auch im Doppel wurde Schwark Stadtmeister. An der Seite von Graz gewann er in vier Sätzen gegen die überraschend erfolgreiche Zufalls-paarung Raimund Schulze/Michael Schäper. cap

29.6.12

Stefan Weiß kann Titel nicht verteidigen

Tischtennis: Stadtmeisterschaften

CASTROP-RAUXEL. Stefan Weiß wird seinen Titel als Castrop-Rauxeler Tischtennis-Stadtmeister am Sonntag, 1. Juli, nicht verteidigen. Nicht weil er es nicht will. Er darf nicht. Durch seinen Wechsel vor der Saison 2011/12 vom Landesligisten DJK Roland Rauxel zum SV Bommern hat Weiß kein Startrecht.

Heinz-Günter Hiller, Vorsitzender des Stadtmeisterschafts-Gastgebers Post SV, erklärt: „Um teilnehmen zu können, muss man in Castrop-Rauxeler wohnen oder einem Castrop-Rauxeler Verein angehören. Beides trifft auf Stefan Weiß nicht zu.“

Wie zu hören war, soll Weiß allerdings beim Turnier in der Elisabethhalle vorbeischauen. Hiller: „Er bringt den Pokal vorbei und will wohl auch ein wenig zuschauen. In Obercastrop bauen der PSV-Chef und seine Helfer „nur“ vier Tische auf – in der ASG-Sporthalle, die nicht zur Verfügung steht

(die RN berichteten), waren es noch bis zu 14.

Dennoch ist sich Heinz-Günter Hiller sicher, dass die Turniere der Herren und Damen A früh beendet sein werden und sich nicht mit der TV-Übertragung des Endspiels der Fußball-EM überschneiden.

Bei den Damen bekommt Titelverteidigerin Tina Schlegel (PSV) ernsthaftere Konkurrenz als im Vorjahr. Damals fehlte ihre Verbandsliga-Mitspielerin Nicola Schuchhardt.

Übrigens: Der Stadtmeisterschafts-Wettbewerb der Herren 60 war am Dienstag ausgefallen. Es hat sich laut Hiller kein Sportler dafür angemeldet. -as

Freitag, 29. Juni, bis Sonntag, 1. Juli gehen in der Halle der Martin-Luther-King-Schule sowie der Elisabethhalle die Wettbewerbe der Erwachsenen sowie Damen und Herren über die Bühne.

30.6.12

Der Titelverteidiger ist nicht dabei

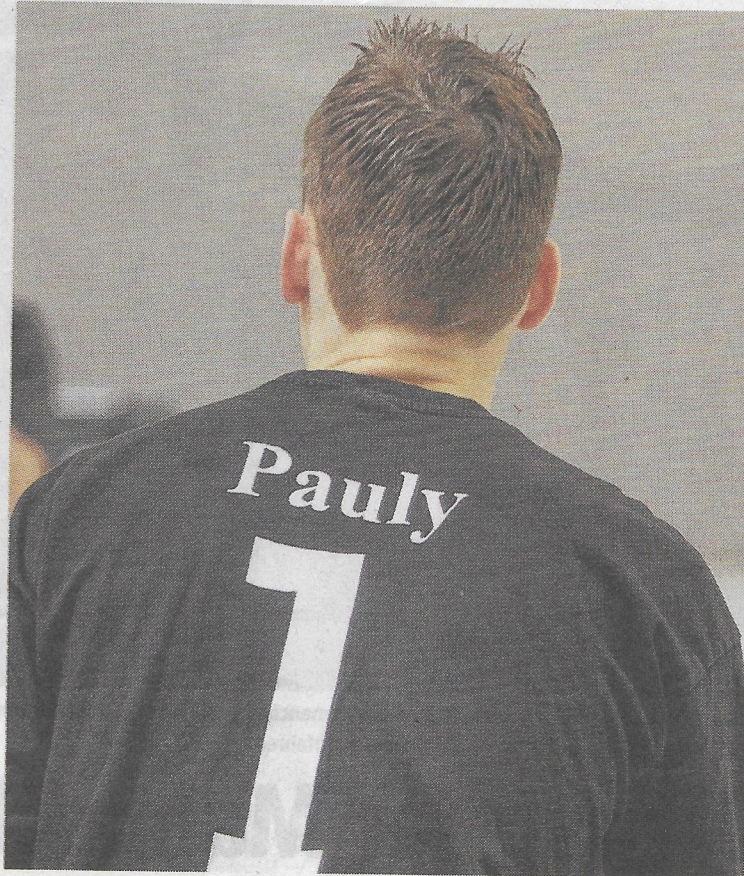
Tischtennis Stadtmeisterschaft. Mehrfacher Sieger Christoph Pauly Favorit

Von Sebastian Schneider

Die Tischtennis-Stadtmeisterschaften 2012 haben bereits die ersten Entscheidungen erlebt. Am Sonntag steht das Finale der vier Turniertage mit den Spitzenklassen der Damen und Herren A auf dem Programm.

Bei den Herren erlebte Seriensieler Christoph Pauly (Roland Rauxel), der in den sieben Jahren zuvor fünf Mal den Titel gewonnen hatte, im vergangenen Jahr eine Pleite, als er im Halbfinale gegen Thomas Zobia ausschied. In diesem Jahr steht dem Topspieler der Roländer zumindest der Titelverteidiger Stefan Weiß nicht im Weg. Weil Weiß von den Rauxelern zum SV Bommerich wechselte, wird er wohl nicht teilnehmen können, da er auch nicht in Castrop-Rauxel lebt. „So weit ich weiß, ist er auch nicht mehr Vereinsmitglied“, so Heinz-Günter Hiller, Vorsitzender von Ausrichter Post SV Castrop-Rauxel. Titelverteidigerin bei den Damen ist Tina Schlegel, die mit den Post-Damen in der vergangenen Saison in die Oberliga aufgestiegen ist. Nicola Schuchardt ist die Topspielerin dieses Teams und fehlte bei der Stadtmeisterschaft 2011 – beide sind Anwärterinnen auf den Titel.

Ausgetragen werden die Titelkämpfe im Gegensatz zu den Vorjahren in zwei Hallen. Die Senioren trugen ihre Turnier am vergangenen Dienstag wie die Schüler B,



Ist er wieder die Nummer eins? Christoph Pauly hat schon viele Titel gesammelt, zudem darf Titelverteidiger Stefan Weiß wohl nicht antreten. FOTO: ARCHIV, GÖDDE

Mädchen, Herren B (alle Samstag ab 14.30 Uhr), Mixed sowie die beiden A-Klassen der Damen und Herren (alle Sonntag ab 9.30 Uhr) in der Elisabethhalle aus. Die Junioren (Freitagabend, Ergebnisse lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor), Jungen und Herren D (Samstag ab 14.30 Uhr), Schülerin-

nen, Schüler A/C und Herren C (Sonntag ab 10 Uhr) spielen hingegen in der Halle der Martin-Luther-King-Schule.

„Es ist ein Experiment“, sagt Heinz-Günter Hiller. Man habe einerseits vor den Ferien keine große Halle für das Turnier bekommen. Andererseits habe man in den

vergangenen Jahren wegen sinkender Teilnehmerzahlen ohnehin überlegt, ob es nicht sinnvoll sei, in eine kleinere zu wechseln – das kommt jetzt so, weil es nicht anders geht. Ein anderer Termin sei kaum denkbar gewesen, weil in den vergangenen Wochen jeden Samstag ein Spiel der Fußball-Europameisterschaft lief. An diesem Wochenende, so Hiller, steht bei den jungen Spielern ein anderes Hindernis im Weg: „Es sind viele Abiturfeiern.“ Nach den Ferien wiederum hätte es wegen des Kalenders der Vereine nicht mehr gepasst.

Wie viele heimische Spieler in diesem Jahr teilnehmen, könne er noch nicht sagen, so Heinz-Günter Hiller. Der Grund: Man kann sich noch bis eine halbe Stunde vor Turnierbeginn anmelden.

Gude verteidigt drei Titel

■ Robin Gude, eines der Talente aus den Reihen der DJK Roland Rauxel, war einer der Gewinner der Stadtmeisterschaften 2011. Er sicherte sich bei den Jungen A und B jeweils den Sieg, ehe er bei den Herren B Vorjahressieger Bernd Graz im Halbfinale ausschaltete. Das Marathon-Match über fünf Sätze konnte Gude nicht schwächen, im Finale besiegte er Thorsten Kriegel klar in drei Sätzen.